

# **Bericht zur Schulbezogenen Jugendsozialarbeit**

**nach § 13,1 SGB VIII  
- Kinder- und Jugendhilfegesetz  
in Berlin – Neukölln**



## Inhalt

0. Vorwort .....	3
1. Bezirkliche Rahmenbedingungen .....	3
2. Historie .....	6
2.1 Entwicklung der Schulstationen in Neukölln 2000-2011 .....	6
2.2 Programm „Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen“ .....	6
2.3 Jugendsozialarbeit aus dem Bildungs- und Teilhabepaket .....	7
3. Qualitätsentwicklung in der schulbezogenen Jugendsozialarbeit .....	8
3.1 Berlin .....	8
3.2 Berlin Neukölln .....	8
3.2.1 Beschreibung von ausgewählten Neuköllner Standards .....	8
4. Bestandsaufnahme der Angebote .....	14
5. Beschreibung der Angebotsformen .....	33
5.1 Schulstationen .....	33
5.2 Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen .....	36
5.3 Sonstiges .....	37
6. Versorgungsgrad .....	38
6.1 Versorgungsgrad in Bezug auf Schulen/Schularten .....	38
6.2 Versorgungsgrad in Bezug auf SchülerInnen .....	39
7. Vergleich der Mengenleistungen (KLR) – 2009-2011 .....	40
8. Statistik .....	42
9. Exemplarische Darstellung von Kernprozesse in der Arbeit der Schulstationen .....	47
10. aktuelle Herausforderungen .....	50
11. Anhang .....	53

## 0. Vorwort

Dies ist der erste Bericht zur schulbezogenen Jugendsozialarbeit als Fachbericht des Berichtswesens im Jugendamt Berlin - Neukölln. Er bezieht sich vorwiegend auf die schulbezogene Jugendsozialarbeit, hier Angebotsform **Schulstation** (kurz *Schulstationen*), da diese aus bezirklichen Mitteln per Leistungsvertrag finanziert werden. Die letzte bezirkliche Zusammenfassung zur Arbeit der Schulstationen wurde im Juli 2007 erstellt.

Erwähnung findet weiterhin das **Programm „Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen“**, da es derzeit im bezirklichen Vergleich quantitativ die vorherrschende Angebotsform von schulbezogener Jugendsozialarbeit ist. Dieses Programm wird aus ESF bzw. Landesmitteln finanziert und im Auftrag der Senatsverwaltung durch das SPI koordiniert und gesteuert. Die Angebote aus diesem Programm werden im Berichtswesen des SPI abgebildet.

[www.spi-programmagentur.de](http://www.spi-programmagentur.de)

Erwähnt wird auch die Schulsozialarbeit über das **Bildungs- und Teilhabepaket**, welches ebenfalls durch das SPI koordiniert wird.

Kleine, projektbezogene Angebote der schulbezogenen Jugendsozialarbeit werden in diesem Bericht nicht qualitativ dargestellt.

## 1. Bezirkliche Rahmenbedingungen

### 1.1 Sozialstrukturelle Rahmenbedingungen

Der Bezirk Neukölln gehört zu den Berliner Bezirken, die besonders mit sozialen Problemlagen konfrontiert sind. Die Ergebnisse der Sozialberichterstattung zeigen eine stetige Verschlechterung der sozialen Lage.

Eine Betrachtung der Bevölkerungsanteile, die in Gebieten leben, in denen sich die soziale Lage zwischen den Sozialberichterstattungen 2003 und 2008 verbesserten oder verschlechterten, zeigt in Neukölln im Berlinvergleich eine negative Entwicklung. Dazu einige ausgewählte Ergebnisse:

- 41, 4 % der Bevölkerung leben in Gebieten mit unterdurchschnittlicher, also negativer Entwicklung.
- Neukölln erreicht das zweitniedrigste mittlere Haushaltsnettoeinkommen - Rang 11 von 12 Bezirken.
- Neukölln liegt an zweiter Stelle bei der Zahl der arbeitslosen jungen Menschen (15-24 Jahren), die ALG II beziehen.

- In Neukölln leben 52,5 % der Kinder in einer Bedarfsgemeinschaft mit ALG II - Bezug, das ist jedes zweite Kind. - Berlinweit erhalten 19,3 % der erwerbsfähigen Hilfeempfänger (15 - 65-jährige) und 37,4 % nicht erwerbsfähiger Hilfeempfänger (unter 15 Jahren) ALG II.
  - Neukölln liegt bei den allein erziehenden Hilfebedürftigen weit über dem Berliner Durchschnitt und hat im Vergleich der 12 Berliner Bezirke den höchsten Anteil. Das heißt, dass in Neukölln jede fünfte Familie eine allein erziehende Familie ist.
  - Bei der Armutsquote belegt Neukölln Rang 11. Das heißt, in Neukölln zählt fast jede fünfte Person zu den Armen.
  - Bei der Einschulungsuntersuchung 2010 wurde festgestellt, dass jedes vierte Kind unzureichende Deutschkenntnisse aufwies, ebenso die begleitende Erziehungsperson.
- Auch die Bildungsstruktur spiegelt einen Aspekt sozialer Ungleichheit in der Bevölkerung wider, sie dient deshalb ebenfalls als Indikator zur Beschreibung der sozialen Lage.
- Schulische und berufliche Bildung haben unmittelbare Auswirkung auf die Möglichkeiten und Chancen auf dem Arbeitsmarkt:  
Je niedriger das Bildungsniveau, desto geringer die Aussicht auf Erwerbstätigkeit.

Quelle: Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz. Sozialstrukturatlas 2008- Sozial- und Statusindizes

Bereits beim Schulstart wirkt sich Bildungsferne der Eltern negativ auf die Chancen der Kinder aus.

Neukölln hat im Berlinvergleich die höchste Quote an Personen mit Hauptschulabschluss. Neukölln ist nach wie vor einer der Bezirke mit dem niedrigsten Akademikeranteil.

Bei den Personen mit Fach/Hochschulreife belegt Neukölln den vorletzten Rang. Neukölln hat im Vergleich der Berliner Bezirke auch die meisten Ausländer ohne beruflichen Abschluss. Bei den Schulabschlüssen wurden anteilig mehr Hauptschulabschlüsse erreicht als in den Jahren zuvor. Bei der ausländischen Bevölkerung ist die Quote der Personen ohne Schulabschluss besonders hoch. Der Anteil von ausländischen Abiturienten an Schulabsolventen liegt in Neukölln unter dem jeweiligen Bezirksdurchschnitt.

Die Auswirkungen der steigenden sozialen Belastungen in Neukölln widerspiegeln sich auch in der Jugendhilfe u. a. in einer wachsenden Anzahl von Familien mit Jugendhilfebedarf. So sind Familien in ihrer Erziehungsfunktion - auch verursacht durch Bildungsferne - überfordert, es gibt eine steigende Anzahl von Kinderschutzfällen. Kriminelles Verhalten von Kindern und Jugendlichen, Schuldistanz und Gewaltbereitschaft nehmen stark zu.

Die öffentlichen Sozialisationsinstanzen - Kita, Schule, Jugendbildungs- und Freizeitangebote – müssen auf komplexe Problemlagen reagieren. Speziell in einem von Migration gekennzeichneten Bezirk wie Neukölln geht es u.a. darum, Zugänge zu Kultur und Bildung als Schlüssel zur Integration zu ermöglichen.

Abgestimmte Angebote der Schulen und der Jugendhilfe, besonders auch im Bereich der allgemeinen Förderung von jungen Menschen sollen dazu beitragen, Schuldistanz und Delinquenz zu senken. Emotional - sozialer Auffälligkeit, die anderenfalls durch Hilfen zur Erziehung abgedeckt werden müssen, soll so wirksam begegnet werden.

Quelle: Vereinbarung zur bezirklichen Rahmenkonzeption  
„Kooperation Schule und Jugendhilfe“ in Neukölln, Stand Dezember 2011

## 1.2 Strukturelle Rahmenbedingungen

Auf Grund dieser beschriebenen Ausgangslage beschrieb das bezirkliche Jugendamt mit dem Grundsatzpapier „*Vorsorge ist besser als Nachsorge*“ eine Priorisierung in der präventiv wirkenden Arbeit und setzte seit 2004 seinen Schwerpunkt auf die Kooperation mit Schulen, hier insbesondere auf die schulbezogene Jugendsozialarbeit.

Dies machte sich strukturell bemerkbar durch die Bereitstellung einer Stelle (VZ) mit den Arbeitsschwerpunkten *Schulbezogene Jugendarbeit, schulbezogene Jugendsozialarbeit, Kooperation Schule/Jugend.*

Auf Grund des wachsenden Aufgabengebietes (vgl. Pkt.2) wurde seit April 2009 eine zusätzliche Stelle (TZ) vorgehalten.

Diese Stellen sind derzeit in der Fachsteuerung 1 angesiedelt. Aufgabe der Fachsteuerung ist die Erarbeitung, Implementierung, Umsetzung von fachlichen Qualitätsstandards in der Jugendsozialarbeit, schulbezogenen Jugendsozialarbeit nach § 13,1 SGB VIII. Weiterhin koordiniert und organisiert die Fachsteuerung bezirkliche themenorientierte Fachveranstaltungen, implementiert Arbeitsformen in die bezirklichen Strukturen, sichert den Informationstransfer zu anderen Arbeitsgebieten, anderen Abteilungen und stellt eine fachbezogene Öffentlichkeitsarbeit sicher.

Durch die Umsetzung sozialräumlicher Organisationsstrukturen im Jugendamt haben die Teamleitungen der Regionen eine wichtige Aufgabe in der tatsächlichen Kooperation mit den Schulen/Angeboten der schulbezogenen Jugendsozialarbeit vor Ort übernommen. Hier wurden bisher keine Aufgabenübertragungen in den Verantwortungsbereich der Teamleitungen festgeschrieben.

Mit der Konstituierung des neuen Bezirksamtes und der entsprechenden Ressortzuteilung im November 2011 wechselt die Zuständigkeit der Schulstationen in das Schulamt, hier auch die Personalstelle (TZ).

## 2. Historie

### 2.1 Entwicklung der Schulstationen in Neukölln 2000-2011

Auf Grundlage eines Auftrages des Berliner Abgeordnetenhauses wurden mit Senatsbeschluss vom 19.06.**2001** erstmalig für 30 Schulstandorte eine Regelfinanzierung zur Realisierung von schulbezogener Jugendsozialarbeit nach § 13,1 SGB VIII, hier Schulstationen beschlossen.

Dieser Beschluss entsprach der gesetzlichen Forderung zur Kooperation von Jugendhilfe und Schule und einem lebensnahen integrierten Bildungsanspruch. Neukölln erhielt vier Schulstationen.

Durch die hohe Akzeptanz von Schulstationen bei den Schulen, sowie einem erhöhtem sozialpädagogischen Bedarf an Schulen wurde in gemeinsamer Projektentwicklung mit einer Nord-Neuköllner Grundschule im September **2005** aus eigenen bezirklichen Mitteln die 5. Schulstation eröffnet.

Im Dezember **2006** konnte durch eine indikatorengestützte Bedarfsanalyse und durch eine HzE Kostenabwägung die 6. Schulstation ihre Arbeit aufnehmen.

Durch einen Bezirksamtsbeschluss konnten mit Beginn des Schuljahres **2008/2009** weitere zehn neue Schulstationen finanziert werden und ihre Arbeit aufnehmen.

Durch ein Interessenbekundungsverfahren wurden im August 2008 die fachlich geeigneten Träger ausgesucht.

### 2.2. Programm „Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen“

Im **Januar 2006** startete das berlinweite ESF Programm „Jugendsozialarbeit an Berliner Hauptschulen“.

Bereits im Mai konnte an drei ehemaligen Hauptschulen Schulsozialarbeit implementiert werden.

Das Programm wurde bereits im September 2006 ausgeweitet, so dass drei weitere ehemalige Hauptschulen von diesem Programm partizipierten.

Im **Februar 2007** wurden weitere acht Schulen über das Programm „Jugendsozialarbeit an Berliner Förderzentren“ beteiligt. Neukölln erhielt über dieses Programm 3,5 Stellenanteile. Zu Gunsten der Qualität wurden diese minimalen Stellenanteile **2009** von acht Schulen auf fünf Schulen konzentriert.

Im **August 2009** startete das Programm „Jugendsozialarbeit an Berliner Grundschulen“ auch an 14 Neuköllner Grundschulen.

## 2.3 Jugendsozialarbeit aus dem Bildungs- und Teilhabepaket

14 Neuköllner Schulen, die über 225 lernmittelbereite SchülerInnen betreuen, erhielten im **Oktober 2011** aus dem Bildungs- und Teilhabepaket eine Personalstelle für Jugendsozialarbeit. Zusätzlich erhält Neukölln aus diesem Bundesprogramm zwei Sozialarbeiterstellen, die für Sonderaufgaben zur Verfügung gestellt werden.

Von der Senatsverwaltung wurde angekündigt, dass die SozialarbeiterInnen über das Bundesprogramm in das Berliner Programm „Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen“ integriert werden. Koordiniert wird das Programm ebenfalls durch das SPI.

### **3. Qualitätsentwicklung in der schulbezogenen Jugendsozialarbeit**

#### **3.1 Berlin**

Grundlage der Arbeit ist der § 13,1 SGB VIII.

Konkretisiert wurde diese durch das RS Jug Nr.2/2004, welches die Leistungen der Jugendsozialarbeit, im Speziellen auch der schulbezogenen Jugendsozialarbeit beschreibt.

Im Auftrag der AG BÖJ wurde eine ausführliche Beschreibung der Leistungen Schulbezogene Jugendsozialarbeit nach § 13,1 SGB VIII, hier insbesondere der Schulstation, vorgenommen (vgl. Pkt.5, Stand 12/2008). Die berlinweite Arbeitsgruppe, die diese Beschreibung der Leistung erarbeitet hat, trifft sich heute noch zu einem regelhaften Fachaustausch und zu Weiterbildungen zum Themenkomplex der Qualität in der schulbezogenen Jugendsozialarbeit.

Des Weiteren liegen vom Paritätischen Wohlfahrtsverband fünf Handlungsgrundsätze zur Qualität in der schulbezogenen Jugendhilfe vor (Stand 02/09).

#### **3.2 Berlin Neukölln**

Auf Grundlage der o.g. Materialien, aber auch wegen fehlender vergleichbarer Qualitätsinstrumente im Berliner Maßstab, haben wir für die Neuköllner Schulstationsarbeit trägerübergreifende Standards erarbeitet, festgelegt und wenden diese an.

Bedingt durch die Trägervielfalt, mit den entsprechend unterschiedlichen trägerspezifischen Qualitätsstands, sowie durch den quantitativen Anstieg der Angebote, war es unser fachlicher Anspruch, eine Vergleichbarkeit der Arbeit der Schulstationen sicher zu stellen, ohne die Träger in ihrer eigenen Qualitätsarbeit einzuschränken.

Diese durch uns erarbeiteten Standards/Instrumente wurden/werden partiell auch für das Programm Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen angewandt, bzw. wurden durch das SPI übernommen.

##### **3.2.1 Beschreibung von ausgewählten Neuköllner Standards**

###### **Kooperationsgespräch**

Dieses Instrument der Qualitätsentwicklung wurde 2004 eingeführt. An allen Schulstationen wird mindestens einmal jährlich ein Kooperationsgespräch durchgeführt.

Dieses Gespräch wird vom Träger in den Räumen der Schulstation organisiert.

Zum festen Teilnehmerkreis des Gespräches zählen die MitarbeiterInnen der Schulstation, ein Trägervertreter, die Schulleitung, die Fachsteuerung des Jugendamtes.

Bedarfsgerecht können alle wichtigen KooperationspartnerInnen eingeladen werden, die das Gespräch inhaltlich bereichern können.



Dies können sein: Schüler und Schülerinnen, Eltern, Partner aus dem Sozialraum, weitere KollegInnen aus der Schule, z.B. aus dem Hort, die Teamleitung aus dem regionalen Sozialen Dienst u.a.

Inhalt des Gespräches ist ein dialogischer Ziel-Wirkungsabgleich. Rückblickend auf die Jahresziele aus dem vergangenen Berichtszeitraum wird exemplarisch beschrieben, welche qualitative Arbeit durch die Schulstation geleistet worden ist. Inhaltlich bezieht sich der Rückblick auf die Kernprozesse der schulbezogenen Jugendsozialarbeit (vgl. Pkt. 3.2.2).

Das Gespräch ist immer ein Reflektionsgespräch verschiedenster Partner. Gemeinsam kann über Erreichtes und nicht Erreichtes gesprochen werden. Gemeinsam wird an der neuen Zielbestimmung für das zukünftige Berichtsjahr gearbeitet.

Bedeutsam und hilfreich ist dieses Gespräch, da in wertschätzender Atmosphäre über Stolpersteine der Kooperation, über schulische Rahmenbedingungen, über sozialpädagogische Schwerpunktsetzung in der Arbeit gesprochen werden kann.

Die Kooperationsgespräche sind aus unserer Sicht das wichtigste Instrument, da es die gemeinsame Arbeit transparent macht und bedarfsgerechte inhaltliche Schwerpunkte gesetzt werden. Da Schulstation immer eine Scharnierfunktion hat, an der Schnittstelle von Jugendhilfe und Schule arbeitet, ist der gemeinsame kooperative Blick ein wesentlicher Gelingensfaktor von schulbezogener Jugendsozialarbeit. Das Kooperationsgespräch ist ein wichtiges Steuerinstrument.

Dieses Instrument wurde vom SPI ins Programm „Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen“ übernommen, wurde ab 2011 jedoch wegen fehlender Ressource in den bezirklichen Jugendämtern nicht mehr als verbindliches Instrument fixiert.

### **Protokoll – Matrix**

Dieses Instrument ist vergleichbar neu (vgl. Anlage). Durch den Zuwachs von Schulstationen wurde hier zur besseren Übersichtlichkeit und Vergleichbarkeit eine einheitliche Protokoll-Matrix eingeführt.

Die erarbeitete Matrix ist Handlungsleitfaden für das Kooperationsgespräch, gleichzeitig Protokoll und dokumentiert den Ziel-Wirkungsabgleich.

Das Protokoll wird allen beteiligten Kooperationspartnern zur Verfügung gestellt und dient im nächst folgendem Berichtsjahr als Startpunkt für das Kooperationsgespräch.

Für die Beschreibung der Jahresziele wurde in Neukölln das Verfahren nach S.M.A.R.T. (**S**pezifisch, **M**essbar, **A**traktiv, **R**ealistisch, **T**erminiert) eingeführt und umgesetzt.

## **Kernprozesse**

Zur besseren Beschreibung und Erfassung der tatsächlichen Arbeit wurden Kernprozesse in der schulbezogenen Jugendsozialarbeit benannt.

- Sozialpädagogische Gruppenarbeit  
Auf Grund der minimalen personellen Ausstattung der Schulen mit SchulsozialarbeiterInnen liegt ein Schwerpunkt der Arbeit in der sozialpädagogischen Gruppenarbeit. Mit diesem Kernprozess können zwei KollegInnen eine hohe Anzahl von SchülerInnen erreichen. Gleichzeitig wird methodisch der Interaktion von Gruppen entsprochen, individuell beeinträchtigte und sozial benachteiligte SchülerInnen können sinnvoll, also themenorientiert zusammen gefasst werden. Beispiele für die sozialpädagogische Gruppenarbeit sind: Konfliktlotsenausbildung, Mediation, Soziales Lernen, geschlechts- und themenorientierte Gruppen.
  
- Einzelfallarbeit  
Im Besonderen ist dieser Arbeitsschwerpunkt für eine bessere Anamnese, für die Stärkung des Selbstwertgefühls, für ein individuelles Arbeiten notwendig. Sie sollte zeitlich begrenzt sein und einem sozialpädagogischen Handlungsziel folgen. Auf Grund des lebensweltorientierten Ansatzes von Schulstationsarbeit ist die Einzelfallarbeit eng mit der Elternarbeit und der Vernetzungsarbeit gekoppelt.
  
- Interne Vernetzung  
Die interne Vernetzung bezieht sich auf die Zusammenarbeit der Schulstation mit den schulischen Akteuren. Hier ist von besonderer Bedeutung die Zusammenarbeit mit der Schulleitung (als Person oder als kollegiales Leitungsinstrument). Wichtig ist hier, dass es verlässliche Kooperationsstrukturen mit der Schule gibt. Die Schulleitung ist hier ein maßgeblicher Erfolgsfaktor. Durch die Schulstrukturreform sind hier im Grundschulbereich die ErzieherInnen wichtige Partner.
  
- externe Vernetzung  
Schulsozialarbeit arbeitet sozialräumlich. Die externe Vernetzung ist wichtig für die Schaffung von Kooperationen, für die Sicherstellung der Scharnierfunktion von Schulsozialarbeit. Hier wurde die strukturelle Zusammenarbeit mit dem regionalen Jugendamt aufgebaut. Diese Kooperation dient der stetigen wechselseitigen fallunspezifischen Information, der Kenntnis der Partner und der Absprache zu gemeinsamen Handlungsstrategien, bzw. zu Fallübergaben. Wichtig ist die externe Kooperation aber auch, da so andere externe Ressourcen für die SchülerInnen und die Schule gebunden werden können.

- Elternarbeit  
 Elternarbeit ist ein wichtiger Kernprozess in der Arbeit der Schulstation und darüber hinaus von allen Angeboten der schulbezogenen Jugendsozialarbeit. Besonders im Grundschulalter sind Eltern für die Entwicklung der Kinder von entscheidender Bedeutung.  
 Im Kontext zur Bildungsperspektive der SchülerInnen haben sie einen zentralen Stellenwert, der durch die Arbeit der Schulstation bewusst gemacht und gestärkt werden soll. Eltern erhalten im übertragenen Sinn aber auch real einen Raum für ihre Probleme, ihre Fragen. Dabei ist eine anlassfreie Kontaktaufnahme, eine wertschätzende Gesprächskultur wichtiger Gelingensfaktor. Eltern sollen in ihrer Erziehungskompetenz gestärkt werden, sie sollen Wissen über das deutsche Bildungssystem und reale Bildungsperspektiven erhalten, sie sollen eigene Beteiligungsmöglichkeiten am Lernort Schule erfahren können.
  
- Krisenintervention  
 Der Krisenfall bezieht sich hauptsächlich auf den akuten Kinderschutzfall nach § 8a SGB VIII. Hier muss sofortiges Handeln erfolgen.  
 Handlungsabläufe und Zugangswege müssen zwischen Schule – Schulsozialarbeit – Jugendamt besprochen und generalisiert sein.
  
- Konfliktbearbeitung  
 Das Angebot der Schulstationen hat eine präventive Ausrichtung.  
 Schulstation ist generell nicht die „Feuerwehr“ für verhaltensauffällige SchülerInnen, die den Unterricht stören und vom Unterricht ausgeschlossen werden.  
 Im Einzelfall kann dies immer wieder vorkommen, jedoch sollten die Akteure bei nachweislich hohem Bedarf andere, gemeinsam erarbeitete pädagogische Konzepte umsetzen.
  
- Öffentlichkeitsarbeit  
 Die Träger sind per Leistungsvertrag verpflichtet, Ihre Arbeit und die kommunale Finanzierung sichtbar zu machen. Dazu gehören u. a. Beschilderungen und Aushänge im Schulgebäude, die Darstellung auf einer homepage mit einer Verlinkung zu Kooperationspartnern. Dazu gehört auch die Nutzung von Printmedien (Flyer, Veröffentlichung in Kiez-Zeitungen, Schülerzeitungen, Veröffentlichung in der bezirklichen Broschüre zu Angeboten der schulbezogenen Jugendsozialarbeit u.a.m.)

## **Berichtswesen**

Entsprechend des Leistungsvertrages ist jeder Freie Träger, der eine Schulstation betreibt, verpflichtet, einen Sachbericht über die Erfüllung des Leistungsvertrages zu erstellen.

Bedingt durch die Trägervielfalt und den Wunsch der Fachsteuerung, Prozesse handhabbar zu gestalten, haben wir uns entschieden, keinen einheitlichen Neuköllner Bericht zur Arbeit der Träger einzuführen.

Einzelne Träger sind in mehreren Bezirken tätig und müssten so verschiedene bezirksspezifische Berichte erstellen, was ein trägerinternes Qualitätsmanagement erschwert und arbeitsaufwendig ist. Hier bleibt abzuwarten, ob Berlin einen Standard erarbeitet, so dass für die Träger eine zusätzliche unnötige Mehrarbeit entfallen würde. Der Fachsteuerung ist es zuzumuten verschiedene Berichtsformen zu lesen.

Vereinheitlicht wurde aber ein zweigeteiltes Berichtswesen.

Da wir zur Abrechnung der Finanzmittel inhaltlich Stellung nehmen müssen und an das Haushaltsjahr gebunden sind, schreiben die Träger mit Stichtag 31.12. des Vorjahres einen Bericht. Da wir aber inhaltlich an den Schuljahren orientiert sind, wird ein weiterer Bericht mit dem Ende des Schuljahres erstellt. Doppelungen werden dabei vermieden.

## **Statistik**

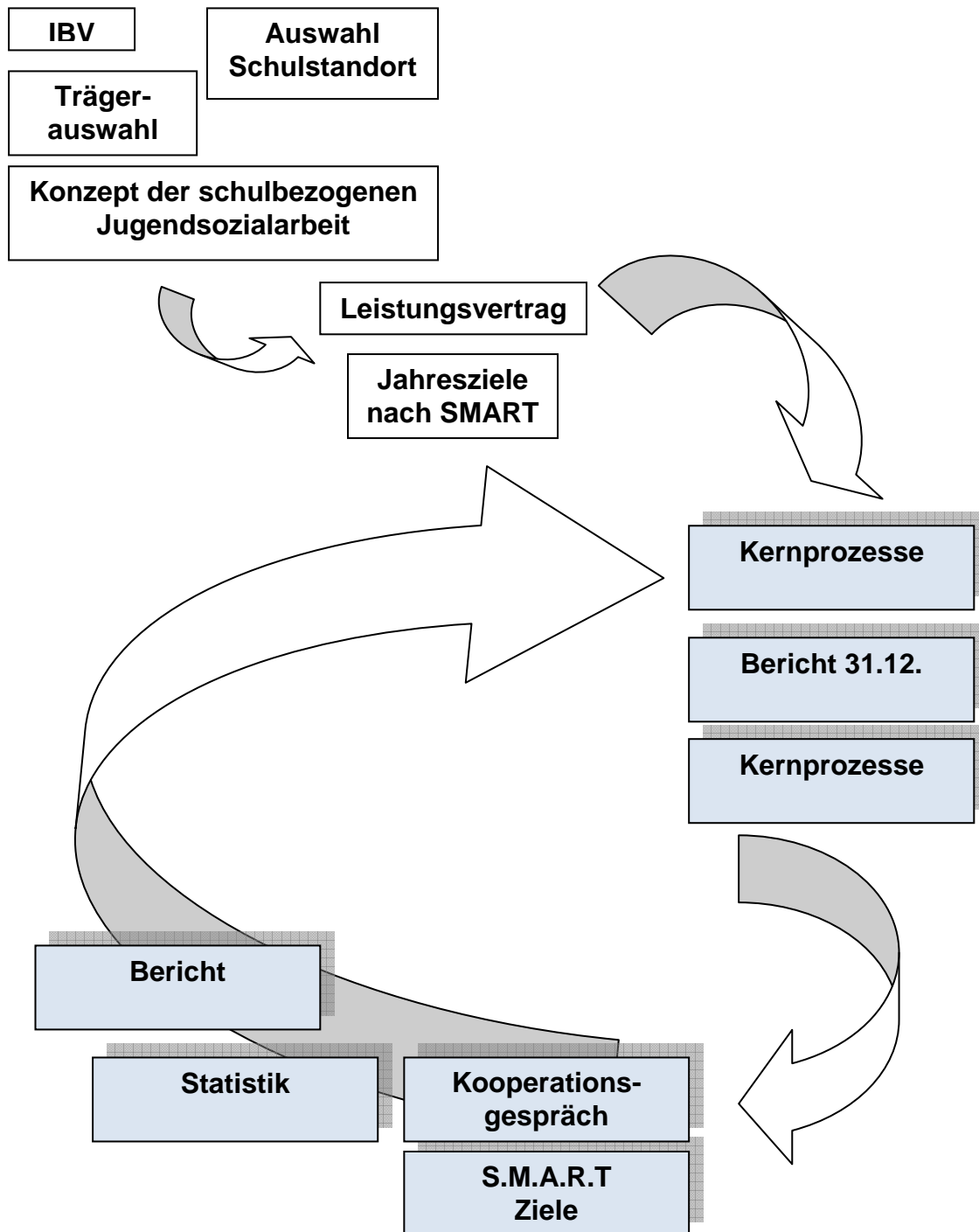
In Zusammenarbeit mit dem Träger TandemBQGmbH konnten wir für alle Schulstationen ein einheitliches schuljahresbezogenes Statistikprogramm einführen.

Dies ermöglicht neben der Zählung der Angebotsstunden eine Abbildung der Arbeit, ist eine gute Grundlage für die Steuerung.

Diese Anwendung wurde vom SPI ins Programm Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen übernommen.

(vgl. Anlage – Gebrauchsanweisung für die Statistik)

**Schematische Darstellung des Ziel-Wirkungsabgleiches in der Arbeit der Schulstationen**



#### 4. Bestandsaufnahme der Angebote

<b>Schulsozialarbeit an Neuköllner Schulen (Stand Oktober 2011)</b>				
BA NKN, <a href="http://www.neukoelln-jugend.de">www.neukoelln-jugend.de</a>				
Jug FS 1.1, Irina Neander, Tel.: 9(0)239-2006 / Jug FS 1.11 Anke Brakemeier, Tel.. 9(0)239-1471				
<b>Region Nord – West</b>				
Schule	Angebote, inhaltliche Schwerpunkte	Träger der Schulsozialarbeit	Name	Erreichbarkeit
<b>Jug NW 1</b>				
<b>Konrad-Agahd-Schule</b>	<b>Schulstation</b> , schulbezogene	<b>Tandem BQGmbH</b>	Lena Gebhardt, (6)	<b>Schulstation: Sonnenstrahl</b>
(Grundschule)	Jugendsozialarbeit	<a href="http://www.tandembgg.de">www.tandembgg.de</a>	Kerstin Brade (6)	Tel.: (030) 6805-4790
<a href="#">Thomasstr. 39</a>	Sozialpädagogische	Tel.: 4433600		<a href="mailto:k.brade@tandembgg.de">k.brade@tandembgg.de</a>
<a href="#">12053 Berlin</a>	Gruppenarbeit			<a href="mailto:l.gebhardt@tandembgg.de">l.gebhardt@tandembgg.de</a>
	- Soziales Lernen,			
	- Konfliktlotsenausbildung			
	- Mediation, Einzelförderung			<b>Schule:</b>
	-Elternarbeit			Tel.: (030) 632250680
	-Öffnung der Schule			<a href="http://www.agahd.de">www.agahd.de</a>
<b>Neu!</b>	<b>Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen (BuT)</b>			-
				-
<b>Regenbogen-Schule</b>	<b>Schulstation</b> , schulbezogene	<b>Evin e.V.</b>	Turan Yildiz (6)	<b>Schulstation: Atlantis</b>
(Grundschule)	Jugendsozialarbeit	<a href="http://www.evin-ev.de">www.evin-ev.de</a>	Frau Tsogo-Onana	Tel.: 6898-0316
<a href="#">Morusstr. 32</a>	Sozialpädagogische	<a href="mailto:info@evin-ev.de">info@evin-ev.de</a>	Herr AL-Akla	<a href="mailto:uran.yildiz@evin-ev.de">uran.yildiz@evin-ev.de</a>
<a href="#">12053 Berlin</a>	Gruppenarbeit	Tel.: 69816475		
	- Soziales Lernen,			
	- Konfliktlotsenausbildung			<b>Schule:</b>

	- Mediation, Einzelförderung			Tel. 6898030
	-Elternarbeit			<a href="mailto:schulleitung@regenbogen-grundschule.de">schulleitung@regenbogen-grundschule.de</a>
	-Öffnung der Schule			<a href="http://www.regenbogen-grundschule.de">www.regenbogen-grundschule.de</a>
<b>Neu!</b>	<b>Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen (BuT)</b>			-
<b>Kielhorn-Schule</b>	<b>Schulsozialarbeit an Förderzentren</b>	<b>TandembQG</b>	Sandra Scheffczyk. (8)	<b>Schulsozialarbeit:</b>
(Sonderschule für Lernbehinderte, Sonderpädagogisches Förderzentrum für Lernbehinderte)		<a href="http://www.tandembqq.de">www.tandembqq.de</a>		<a href="mailto:s.scheffczyk@tandembqq.de">s.scheffczyk@tandembqq.de</a>
<a href="#">Kopfstr.55</a>		Tel.: 4433600		Tel.: 6887 4765
<a href="#">12053 Berlin</a>				<b>Schule:</b>
				Tel.: 688 74 70
				<a href="http://www.kielhorn-schule-berlin.de">www.kielhorn-schule-berlin.de</a>
<b>Albert-Schweitzer-Schule</b>	<b>Schulsozialarbeit</b>	<b>Diakonisches Werk</b>	Dagmar Riest	<b>Schulsozialarbeit:</b>
(Gymnasium)	Schuldistanzierten Arbeit	<a href="http://www.diakonisches-werk-berlin.de">www.diakonisches-werk-berlin.de</a>	Alexander Kusinski	<a href="mailto:riest@diakonisches-werk-berlin.de">riest@diakonisches-werk-berlin.de</a>
Karl Marx Str.14	Mediation	Tel.: 68247721		Tel.: 90239 2911
12043 Berlin				<b>Schule:</b>
				Tel.: 9023 9242 2
				<a href="http://www.die-schweitzer.de">www.die-schweitzer.de</a>
<b>Neu!</b>	<b>Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen (BuT)</b>			-
<b>Herrmann-Boddin-Schule</b>	<b>Schulstation, schulbezogene</b>	<b>Diakonisches Werk</b>	Christian Klähn (6)	<b>Schulstation: Fuchshöhle</b>
(Grundschule)	Jugendsozialarbeit	<a href="http://www.diakonisches-werk-berlin.de">www.diakonisches-werk-berlin.de</a>	Ayten Köse (6)	<a href="mailto:schulstation-herrmann-boddin@diakonisches-werk-berlin.de">schulstation-herrmann-boddin@diakonisches-werk-berlin.de</a>
<a href="#">Boddinstr. 55</a>	Sozialpädagogische	Tel.: 68247721		Tel.:030 3002 4560
<a href="#">12053 Berlin</a>	Gruppenarbeit			
	- Soziales Lernen,			
	- Konfliktlotsenausbildung			
	- Mediation, Einzelförderung			<b>Schule:</b>
	-Elternarbeit			Tel. 68874410
	-Öffnung der Schule			<a href="mailto:Boddinschule@t-online.de">Boddinschule@t-online.de</a>

<b>Neu!</b>	<b>Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen (BuT)</b>			-
				-
<b>Peter-Petersen-Schule</b>	<b>Schulstation</b> , schulbezogene	<b>Familie e.V.</b>	Marimar Merino (6)	<b>Schulstation:</b>
(Grundschule)	Jugendsozialarbeit	<a href="http://www.familie-ev.de">www.familie-ev.de</a>	Thomas Böhme (6)	Tel.: 75442221
<a href="#">Jonasstr. 15</a>	Sozialpädagogische	Tel.: 6110106		<a href="mailto:schulstation-pps@web.de">schulstation-pps@web.de</a>
<a href="#">12053 Berlin</a>	Gruppenarbeit			
	- Soziales Lernen,			
	- Konfliktlotsenausbildung			<b>Schule:</b>
	- Mediation, Einzelförderung			Tel. 6322506821
	-Elternarbeit			<a href="http://www.pps.cidsnet.de">www.pps.cidsnet.de</a>
	-Öffnung der Schule			<a href="mailto:p.-petersen-grundschule.cids@t-online.de">p.-petersen-grundschule.cids@t-online.de</a>
<b>Silberstein-Schule</b>	<b>Schulstation</b> , schulbezogene	<b>Vielfalt e.V.</b>	Susanne Stieb (6)	<b>Schulstation: Vielfalt</b>
(Grundschule)	Jugendsozialarbeit	<a href="http://www.vielfaltev.de">www.vielfaltev.de</a>	Matthias Hoffmann (6)	Tel.: 71530484
<a href="#">Silbersteinstr. 42</a>	Sozialpädagogische	Tel.: 62721337		<a href="mailto:schulstation-silberstein@vielfaltev.de">schulstation-silberstein@vielfaltev.de</a>
<a href="#">12051 Berlin</a>	Gruppenarbeit			
	- Soziales Lernen,			
	- Konfliktlotsenausbildung			
	- Mediation, Einzelförderung			<b>Schule:</b>
	-Elternarbeit			Tel. 62008922
	-Öffnung der Schule			<a href="http://www.silberstein-grundschule.cidsnet.de">www.silberstein-grundschule.cidsnet.de</a>
<b>Neu!</b>	<b>Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen (BuT)</b>			-
				-



<b>Jug NW 2</b>				
<b>Karlsgarten-Schule</b>	<b>Schulstation</b> , schulbezogene	<b>Tandem BQGmbH</b>	Sabine Kleinert, (6)	<b>Schulstation: Glühwürmchen</b>
(Grundschule)	Jugendsozialarbeit	<a href="http://www.tandembgg.de">www.tandembgg.de</a>	Magda Tokarski (6)	Tel.: (030) 6272 0311
<a href="#">Karlsgartenstr. 7</a>	Sozialpädagogische	Tel.: 4433600		<a href="mailto:s.kleinert@tandembgg.de">s.kleinert@tandembgg.de</a>
<a href="#">12049 Berlin</a>	Gruppenarbeit			<a href="mailto:m.tokarski@tandembgg.de">m.tokarski@tandembgg.de</a>
	- Soziales Lernen,			
	- Konfliktlotsenausbildung			
	- Mediation, Einzelförderung			<b>Schule:</b>
	-Elternarbeit			Tel.: (030) 62791420
	-Öffnung der Schule			<a href="http://www.karlsgarten.de">www.karlsgarten.de</a>
	<b>Flex SBS</b>		Frau Barsch	Tel.:22328254
	übergangslose Hilfen von § 13			<a href="mailto:u.barsch@tandembgg.de">u.barsch@tandembgg.de</a>
	zu § 29			
<b>Neu!</b>	<b>Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen (BuT)</b>			
<b>Hermann-Sander-Schule</b>	<b>Schulstation</b> , schulbezogene	<b>AWO Neukölln,</b>	Carsten Rehnig (6)	<b>Schulstation: Atlantis</b>
(Grundschule)	Jugendsozialarbeit	<b>KV Südost e.V.</b>	Nadine Wobig (6)	Tel.: (030) 6272 6947
<a href="#">Mariendorfer Weg 69</a>	Sozialpädagogische	<a href="http://www.awo-suedost.de">www.awo-suedost.de</a>		<a href="mailto:atlantis@awo-suedost.de">atlantis@awo-suedost.de</a>
<a href="#">12051 Berlin</a>	Gruppenarbeit	<a href="mailto:info@awo-suedost.de">info@awo-suedost.de</a>		
	- Soziales Lernen,			
	- Konfliktlotsenausbildung			<b>Schule:</b>
	- Mediation, Einzelförderung			Tel.: 9023 9206 3
	-Elternarbeit			<a href="mailto:info@hermann-sander-schule.de">info@hermann-sander-schule.de</a>
	-Öffnung der Schule			<a href="http://www.hermann-sander-schule.de">www.hermann-sander-schule.de</a>
	<b>Elternschule</b>	<b>AWO Neukölln,</b>	Patrycia Spsychalski (10)	<b>über Schulstation</b>
		<b>KV Südost e.V.</b>		
<b>Neu!</b>	<b>Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen (BuT)</b>			

<b>Röntgen Schule</b>	<b>Schulsozialarbeit an</b>	<b>Förderverein der Schule</b>	Alfred Kleinert (2)	<b>Schulsozialarbeit:</b>
(integrierte Sekundarschule)	<b>Berliner Schulen</b>	Foerderloewenstein@yahoo.de	Fr. Aslan	Tel.: 2902 7641 6
<a href="#">Wildenbruchstr. 53</a>	- schuldistanzierten Arbeit			-
<a href="#">12435 Berlin</a>	- Übergang Schule - Beruf	<b>TandembQG</b>		
	<b>gemeinwesenorientierte</b>		Alfred Kleinert	<b>Schule:</b>
	<b>Sozialpädagogik</b>			Tel.: (030) 9023 9242 6
	<b>Elternarbeit</b>		Songül Aslan (11)	-
<b>Zuckmayer Schule</b>	<b>Schulsozialarbeit an</b>	<b>TandembQG</b>		<b>Schulsozialarbeit:</b>
(integrierte Sekundarschule)	<b>Berliner Schulen</b>	Tel.: 4433600	Gabriele Schulte (2)	Tel.: 6809-3090
<a href="#">Mariendorfer Weg 70</a>	- Übergang Schule - Beruf	<a href="#">www.tandembqq.de</a>		<a href="#">sos-morus-oberschule@tandembqq.de</a>
<a href="#">12051 Berlin</a>	<b>Projekt „2.Chance“</b>	<b>Vielfalt e.V.</b>	Levent Gülfirat (4)	<a href="#">zweite-chance@vielfaltev.de</a>
	Arbeit mit schuldistanzierten	<a href="#">www.vielfaltev.de</a>	Susan Rao (4)	
	Schülern	Tel.: 62721337	Levent Toy (4)	<b>Schule:</b>
				Tel.: (030) 9023 9263 8
				<a href="#">www.thomas-morus.cidsnet.de</a>
<b>Karl-Weise- Schule</b>	<b>Bildungsoffensive</b>	<b>Diakonisches Werk NO e.V.</b>	Tanja Ohr (10)	<b>Schulsozialarbeit:</b>
(Grundschule)	<b>Karl - Weise - Schule</b>	<a href="#">www.diakonisches-werk-berlin.de/</a>	Meike Olschewski (10)	Tel.: 030-40035879
<a href="#">Weisestr.19-20</a>	- Elternschule		Gülsüm Gebesoy (10)	<a href="#">warthe60@diakonisches-werk-berlin.de</a>
<a href="#">12049 Berlin</a>	- Arbeit mit Schuldistanzieren			
	<b>Jugendsozialarbeit</b>		Tanja Ohr (10)	<b>Schule:</b>
	<b>an Berliner Schulen</b>		Meike Olschewski (10)	Tel: 030-634130280
				<a href="#">www.karl-weise-gs.cidsnet.de</a>
<b><u>Region Nord – Ost</u></b>				
<b>Schule</b>	<b>Angebote, inhaltliche Schwerpunkte</b>	<b>Träger der Schulsozialarbeit</b>	<b>Name</b>	<b>Erreichbarkeit</b>
<b>Jug NO 1</b>				
<b>Hans-Fallada-Schule</b>	<b>Schulsozialarbeit an</b>	<b>TandembQG</b>	Songül Hölscher (8)	<b>Schulsozialarbeit:</b>

(Förderzentrum)	<b>Förderzentren</b>	Tel.: 4433600		<a href="mailto:s.hoelscher@tandembgg.de">s.hoelscher@tandembgg.de</a>
<a href="#">Harzer Str. 73-74</a>		<a href="http://www.tandembgg.de">www.tandembgg.de</a>		-
<a href="#">12059 Berlin</a>	<b>Projekt „Dropln“</b>	<b>Die Wille gGmbH</b>	Jacqueline Hennig (9)	<b>Projektleitung:</b>
	- Arbeit mit schuldistanzierten Schülern	<a href="http://www.diewille.de">www.diewille.de</a>		Tel.: (030) 42256928
	- Berufswegeplanung			<a href="mailto:jacqueline.hennig@diewille.de">jacqueline.hennig@diewille.de</a>
	<b>Kontaktperson an der Schule:</b>			-
	Frau Keiling / Frau Höschler			
<b>Hans-Fallada-Schule</b>	<b>Schulstation</b> , schulbezogene	<b>TandembQG</b>	Aline Kramer (6)	<b>Schulstation: Sternenwiese</b>
(Grundschule)	Jugendsozialarbeit	Tel.: 4433600	Ray Illge (6)	Tel.: 61745956
<a href="#">Harzer Str. 73-74</a>	Sozialpädagogische	<a href="http://www.tandembgg.de">www.tandembgg.de</a>		<a href="mailto:a.kramer@tandembgg.de">a.kramer@tandembgg.de</a>
<a href="#">12059 Berlin</a>	Gruppenarbeit			<a href="mailto:r.illge@tandembgg.de">r.illge@tandembgg.de</a>
	- Soziales Lernen,			<b>Schule:</b>
	- Konfliktlotsenausbildung			Tel. 6322506724
	- Mediation, Einzelförderung			<a href="http://www.hans-fallada-schule.de">www.hans-fallada-schule.de</a>
	-Elternarbeit			-
	-Öffnung der Schule			-
<b>Neu!</b>	<b>Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen (BuT)</b>			-
				-
<b>Sonnen-Grundschule</b>	<b>Schulstation</b> , schulbezogene	<b>Aspe e.V.</b>	Vera Hellgrath (1)	<b>Schulstation: Sonne</b>
(Grundschule)	Jugendsozialarbeit	<a href="http://www.aspe-berlin.de">www.aspe-berlin.de</a>	Jens Stürzkober (6)	Tel.: 76764736
<a href="#">Dammweg 228</a>	Sozialpädagogische	<a href="mailto:schulsozialarbeit@aspe-berlin.de">schulsozialarbeit@aspe-berlin.de</a>	Iklm Aril (6)	<a href="mailto:schulstation-sonne@aspe-berlin.de">schulstation-sonne@aspe-berlin.de</a>
<a href="#">12057 Berlin</a>	Gruppenarbeit	Tel.: 624 33 69		
	- Soziales Lernen,			
	- Konfliktlotsenausbildung			<b>Schule:</b>
	- Mediation, Einzelförderung			Tel. 68975090
	-Elternarbeit			<a href="mailto:sonnen-grundschule@t-online.de">sonnen-grundschule@t-online.de</a>
	-Öffnung der Schule			<a href="http://www.sonnen-g.cidsnet.de">http://www.sonnen-g.cidsnet.de</a>
	<b>Jugendsozialarbeit</b>	<b>Aspe e.V.</b>	Vera Hellgrath (1)	-

	<b>an Berliner Schulen</b>		Jens Stürzkober (6)	-
<b>Schule an der</b>	<b>Jugendsozialarbeit</b>	<b>Aspe e.V.</b>	Khaled Abu Attiehs(1)	<b>Schulsozialarbeit Leuchtturm</b>
<b>Köllnischen Heide</b>	<b>an Berliner Schulen</b>	<a href="http://www.aspe-berlin.de">www.aspe-berlin.de</a>		<a href="mailto:leuchtturm@aspe-berlin.de">leuchtturm@aspe-berlin.de</a>
(Grundschule)		<a href="mailto:schulsozialarbeit@aspe-berlin.de">schulsozialarbeit@aspe-berlin.de</a>		Tel.: 6829 6042
<a href="#">Hänselstr. 6</a>		Tel.: 624 33 69		<b>Schule:</b>
<a href="#">12057 Berlin</a>				<a href="mailto:grundheide@t-online.de">grundheide@t-online.de</a>
				<a href="http://www.grundheide.cidsnet.de/">http://www.grundheide.cidsnet.de/</a>
<b>Kepler-Schule</b>	<b>Schulsozialarbeit an</b>	<b>GSJ gGmbH.</b>	Kirsten Heinz (2)	<b>Sozialarbeiter:</b>
(integrierte Sekundarschule)	<b>Berliner Schulen</b>	Tel. (030) 300 985 – 0	Frau Brandenburger (2)	Tel.: 6809 – 3823
<a href="#">Zwillingestr. 21</a>	- Übergang Schule – Beruf	<a href="http://www.gsj-berlin.de">www.gsj-berlin.de</a>		<a href="mailto:Kirsten.Heinz@kepler.cidsnet.de">Kirsten.Heinz@kepler.cidsnet.de</a>
<a href="#">12057 Berlin</a>	<b>Projekt „Dropln“</b>	<b>Die Wille gGmbH</b>	Frau Schwender (9)	<b>Projektleitung:</b>
	- Arbeit mit schuldistanzierten Schülern	<a href="http://www.diewille.de">www.diewille.de</a>	Herr Arnegger (9)	Tel.: (030) 42256928
		Tel.: 030 - 26 47 62 - 0		<a href="mailto:rosemary.schwender@diewille.de">rosemary.schwender@diewille.de</a>
	- Berufswegeplanung			<a href="mailto:manuel.arnegger@diewille.de">manuel.arnegger@diewille.de</a>
				<b>Schule:</b>
	<b>Kontaktperson an der Schule:</b>			Tel.: (030) 6809-2064
	Frau Herschel			<a href="http://www.kepler.cidsnet.de">www.kepler.cidsnet.de</a>
	<b>Projekt „2.Chance“</b>	<b>TandemBQG</b>	Fr. Englisch	<b>Projekt "2.Chance":</b>
	Arbeit mit schuldistanz. Schülern	Tel.: 4433600	Hr. Elkayali	Tel.: 6003476126
	Standort an der Kepler Schule	<a href="http://www.tandembqq.de">www.tandembqq.de</a>	Fr. Naßler	-
		-	Fr. Fuehrer	-
		-	Fr. Wünnenberg	-
<b>Jug NO 2</b>				
<b>Eduard Mörike Schule</b>	<b>Jugendarbeit an Schule</b>	<b>Verband für sozial-kulturelle Arbeit e.V.</b>	Altun Jcöz	<b>Schülerclub: Arche</b>
(Grundschule)	<b>"Schülerclub"</b>			Tel.: 6808 568954
<a href="#">Stuttgarter Str. 35</a>		<a href="http://stz.spinnenwerk.de">stz.spinnenwerk.de</a>		<a href="mailto:archemoericke@yahoo.de">archemoericke@yahoo.de</a>
<a href="#">12059 Berlin</a>				<b>Schule:</b>
				Tel.: 6808 5689-0

	<b>Jugendsozialarbeit</b>	<b>Lebenswelt gGmbH</b>	Aliye Er	<a href="mailto:eduard-moerike-schule.cidsnet.de">eduard-moerike-schule.cidsnet.de</a>
	<b>an Berliner Schulen</b>			<a href="mailto:sozialarbeit.moerike@freenet.de">sozialarbeit.moerike@freenet.de</a>
<b>Richard - Schule</b>	<b>Schulstation</b> , schulbezogene	<b>Aspe e.V.</b>	Anke Bartholomae (6)	<b>Schulstation: Der blaue Planet</b>
(Grundschule)	Jugendsozialarbeit	<a href="http://www.aspe-berlin.de">www.aspe-berlin.de</a>	Elsayed Youssef (6)	Tel.: (030) 3465 7744
<a href="#">Richardplatz 14</a>	Sozialpädagogische	<a href="mailto:info@aspe-berlin.de">info@aspe-berlin.de</a>		Handy: (0173) 6441229
<a href="#">12055 Berlin</a>	Gruppenarbeit	Tel.: 624 33 69		<a href="mailto:der-blaue-planet@gmx.de">der-blaue-planet@gmx.de</a>
	- Soziales Lernen,			
	- Konfliktlotsenausbildung			
	- Mediation, Einzelförderung			<b>Schule:</b>
	-Elternarbeit			Tel.: (030) 6809-2325
	-Öffnung der Schule			<a href="http://www.richard-grundschule.cidsnet.de">www.richard-grundschule.cidsnet.de</a>
<b>Neu!</b>	<b>Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen (BuT)</b>			
<b>Löwenzahn-Schule</b>	<b>Schulstation</b> , schulbezogene	<b>AWO Neukölln,</b>	Markus Hein (6)	<b>Schulstation: Pustebume</b>
(Grundschule)	Jugendsozialarbeit	<b>KV Südost e.V.</b>	Ruth Kaukewitsch (6)	Tel.30025764
<a href="#">Drorystr. 3</a>	Sozialpädagogische	Tel.: 61396321		<a href="mailto:pustebume@awo-suedost.de">pustebume@awo-suedost.de</a>
<a href="#">12055 Berlin</a>	Gruppenarbeit	<a href="http://www.awo-suedost.de">www.awo-suedost.de</a>		
	- Soziales Lernen,	<a href="mailto:info@awo-suedost.de">info@awo-suedost.de</a>		
	- Konfliktlotsenausbildung			<b>Schule:</b>
	- Mediation, Einzelförderung			Tel. 68390500
	-Elternarbeit			<a href="http://www.drory.de">www.drory.de</a>
	-Öffnung der Schule			-
<b>Neu!</b>	<b>Jugendsozialarbeit</b>			-
	<b>an Berliner Schulen (BuT)</b>			-
<b>Adolf Reichwein Schule</b>	<b>Schulsozialarbeit an</b>	<b>TandembQG</b>	Uwe Grohmann (2)	<b>Schulsozialarbeit:</b>
(Sonderpädagogisches	<b>Förderzentren</b>	Tel.: 4433600		<a href="mailto:u.grohmann@tandembqg.de">u.grohmann@tandembqg.de</a>
Förderzentrum)		<a href="http://www.tandembqg.de">www.tandembqg.de</a>		
<a href="#">Sonnenallee 188</a>	<b>Projekt „2.Chance“</b>	<b>Lebenswelt gGmbH</b>	Stephanie Keck (4)	<a href="mailto:d.sejdijaj@lebenswelt-berlin.de">d.sejdijaj@lebenswelt-berlin.de</a>
<a href="#">12059 Berlin</a>	Arbeit mit schuldistanzierten	Tel. 030 - 6162 5601	Dafina Sejdijaj (4)	Tel.: 6322 5119

	SchülerInnen	<a href="http://www.lebenswelt-berlin.de">www.lebenswelt-berlin.de</a>	Faissal Baki (4)	<b>Schule:</b>
				Tel.: 63225111
				<a href="mailto:mail@adolf-reichwein-schule.com">mail@adolf-reichwein-schule.com</a>
				<a href="http://www.adolf-reichwein-schule.com">www.adolf-reichwein-schule.com</a>
	<b>Jugendarbeit an Schule</b>		Eylem Girgin	Tel.: 6162 7921
	"Schülerclub"			-
<b>Kath. Schule Sankt Marien</b>		<b>Theophanu gGmbH</b>	Regina Schöpe	<b>Schule:</b>
<a href="#">Donaustr. 58</a>		<a href="http://www.theophanu.org">www.theophanu.org</a>	Frau Fierdag	Tel.: 030 6874 063
<a href="#">12043 Berlin</a>		<a href="mailto:theophanu@web.de">theophanu@web.de</a>		<a href="http://www.marienschule-berlin.de">www.marienschule-berlin.de</a>
				<a href="mailto:sekretariat@marienschule-berlin.de">sekretariat@marienschule-berlin.de</a>
<b>Jug NO 3</b>				
<b>Theodor-Storm-Schule</b>	<b>Schulstation, schulbezogene</b>	<b>AWO Neukölln,</b>	Michaela Lambert (6)	<b>Schulstation: Theos Schüleroase</b>
(Grundschule)	Jugendsozialarbeit	<b>KV Südost e.V.</b>		Tel.: (030) 620-05668
<a href="#">Hobrechtstr. 76</a>	Sozialpädagogische	Tel.: 61396321		<a href="mailto:theos-schueleroase@awo-suedost.de">theos-schueleroase@awo-suedost.de</a>
<a href="#">12043 Berlin</a>	Gruppenarbeit	<a href="http://www.awo-suedost.de">www.awo-suedost.de</a>		
	- Soziales Lernen,	<a href="mailto:info@awo-suedost.de">info@awo-suedost.de</a>		
	- Konfliktlotsenausbildung			<b>Schule:</b>
	- Mediation, Einzelförderung			Tel.: 6069 0180
	-Elternarbeit			<a href="mailto:Berlin.08G02@t-online.de">Berlin.08G02@t-online.de</a>
	-Öffnung der Schule			<a href="http://www.theodor-storm-grundschule.de">www.theodor-storm-grundschule.de</a>
<b>Elbe - Schule</b>	<b>Schulstation, schulbezogene</b>	<b>Aspe e.V.</b>	Sahbi Achour (6)	<b>Schulstation: Die Insel</b>
(Grundschule)	Jugendsozialarbeit	<a href="http://www.aspe-berlin.de">www.aspe-berlin.de</a>	Nathalie Sachau (6)	Tel.: 89393287
<a href="#">Elbestrasse 11</a>	Sozialpädagogische	<a href="mailto:info@aspe-berlin.de">info@aspe-berlin.de</a>		<a href="mailto:die-insel@gmx.net">die-insel@gmx.net</a>
<a href="#">12045 Berlin</a>	Gruppenarbeit	Tel.: 624 33 69		
	- Soziales Lernen,			
	- Konfliktlotsenausbildung			<b>Schule:</b>
	- Mediation, Einzelförderung			Tel. 632250880
	-Elternarbeit / öffnung der Schule			<a href="http://www.elbeschule.de">www.elbeschule.de</a>
<b>Neu!</b>	<b>Jugendsozialarbeit an Berliner</b>			-

	Schulen (BuT)			-
<b>Rixdorfer-Schule</b> (Grundschule) <a href="#">Donaustr.120</a> <a href="#">12043 Berlin</a>	<b>Interkulturelle Moderation</b>	<b>Lebenswelt gGmbH</b> Tel. 030 - 6162 5601 <a href="http://www.lebenswelt-berlin.de">www.lebenswelt-berlin.de</a>	Simona Elitzer (3) Nabil Awwad (3)	<b>Interkulturelle Moderatoren:</b> Tel.: 61392660 <a href="mailto:d.seidijaj@lebenswelt-berlin.de">d.seidijaj@lebenswelt-berlin.de</a>
	<b>Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen</b>		Hanna Röder (1) Emre Tezcan (1)	- <a href="mailto:schuelerinsel.rixdorf@gmx.de">schuelerinsel.rixdorf@gmx.de</a> Tel.: 6139 2618
				<b>Schule:</b>
	<b>Jugendarbeit an Schule</b>		Nabil Awwad (3)	Tel.: (030) 613926-0
	<b>"Schülerclub"</b>		Emre Tezcan (1)	<a href="http://www.die-rixdorfer.de">www.die-rixdorfer.de</a>
<b>Neu!</b>	<b>Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen (BuT)</b>			- -
<b>1. Gemeinschaftsschule Neukölln am Campus Rütli</b> <a href="#">Rütlistr. 45</a> <a href="#">12045 Berlin</a>	<b>Schulsozialarbeit an Hauptschulen</b> - Übergang Schule – Beruf	<b>Jugendwohnen im Kiez gGmbH</b> <a href="http://www.jugendwohnen-berlin.de">www.jugendwohnen-berlin.de</a> <a href="mailto:info@jugendwohnen-berlin.de">info@jugendwohnen-berlin.de</a>	Fr. Sevik Fr. Saheli Hr. Benjaa	<b>Schulsozialarbeit:</b> Tel.: 600347614 <a href="mailto:ruetli@jugendwohnen-berlin.de">ruetli@jugendwohnen-berlin.de</a> <b>Interkulturelle Moderation:</b> Tel.: 6003 4761 3
	Elternaktivierung	Tel.: 747560		<b>Schule:</b> Tel.: (030)600347610 <a href="http://www.ruetli-oberschule.de">www.ruetli-oberschule.de</a>
<b>Standort Grundschule</b> ehem. Franz-Schubert- Schule <a href="#">Weserstr.12</a> <a href="#">12047 Berlin</a>	<b>Schulstation</b> , schulbezogene Jugendsozialarbeit Sozialpädagogische Gruppenarbeit - Soziales Lernen, - Konfliktlotsenausbildung - Mediation, Einzelförderung -Elternarbeit		Julia Seidensticker(6) Benjamin Hafner (6)	<b>Schulstation:</b> Tel.: 53086624 <a href="mailto:schulstation-franz-schubert@jugendwohnn-berlin.de">schulstation-franz-schubert@jugendwohnn-berlin.de</a> <b>Schule:</b> Tel.: (030) 6003 4769 0 <a href="http://www.campusruetli.de">www.campusruetli.de</a>

	-Öffnung der Schule			
	<b>Interkulturelle Moderation</b>		Fr. Erdogan	Tel.: 6003 4769 19
	Elternaktivierung			<a href="mailto:franz-schubert@jugendwohnen-berlin.de">franz-schubert@jugendwohnen-berlin.de</a>
<b>Ernst-Abbe-Schule</b>	Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen (BuT)	<b>Deutsch-Arabisches Zentrum</b>		
Gymnasium <b>Neu!</b>				
<a href="#">Sonnenallee 79</a>				
<a href="#">12045 Berlin</a>				

## Region Süd

Schule	Angebote, inhaltliche Schwerpunkte	Träger der Schulsozialarbeit	Name	Erreichbarkeit
<b>Süd-Ost 1</b>				
<b>Matthias Claudius Schule</b>	Jugendsozialarbeit an	<b>Trialog e.V.</b>	Jörg Stumprat	<b>Schule:</b>
(Grundschule)	<b>Berliner Schulen</b>	<a href="http://www.trialog-berlin.de">www.trialog-berlin.de</a>	Friedericke Tempel	Tel.: 6632073/ 01777817801 01777817887
<a href="#">Köpenicker Str. 148</a>		Tel.: 36758268		<a href="http://www.mcg.cidsnet.de">www.mcg.cidsnet.de</a>
<a href="#">12355 Berlin</a>				<a href="mailto:Berlin.08G28@t-online.de">Berlin.08G28@t-online.de</a>
-	<b>Prävention von Kinderdelinquenz</b>			-
-	<b>Schwerpunkt Demokratieerziehung</b>		Gisela Saathoff-kösler	Tel.: 0177 7817874
-				<a href="mailto:saathoff-koesler@trialog-berlin.de">saathoff-koesler@trialog-berlin.de</a>
<b>Clay Schule</b>	<b>Schulsozialarbeit (AUB)</b>	<b>Senatsverwaltung für</b>	Karola Gute (12)	<b>Außerunterrichtlicher Bereich (AUB):</b>
(integrierte Sekundarschule)		<b>Bildung</b>		<a href="mailto:Gute@clay-schule.de">Gute@clay-schule.de</a>
<a href="#">Bildhauerweg 9</a>				
<a href="#">12355 Berlin</a>				



<b>Süd-Ost 2</b>				
<b>Hugo Heimann Schule</b>	<b>Jugendsozialarbeit an</b>	<b>Thessa e.V.</b>	Michelle Gueffroy	<b>Sozialarbeiter:</b>
(Grundschule)	<b>Berliner Schulen</b>	<a href="http://www.thessa-ev.de">www.thessa-ev.de</a>	Martin Uda(1)	<a href="mailto:Michelle-Gueffroy@thessa-ev.de">Michelle-Gueffroy@thessa-ev.de</a>
<a href="#">Hugo Heimann Str. 20</a>		Tel: 030/ 293 688 - 43		<a href="mailto:Martin-Uda@thessa-ev.de">Martin-Uda@thessa-ev.de</a>
<a href="#">12353 Berlin</a>				<b>Schule:</b>
-				Tel.: 6679230
-				<a href="http://www.hugo-heimann-grundschule.de">www.hugo-heimann-grundschule.de</a>
-				<a href="mailto:Hugo-Heimann-Grundschule.cids@t-online.de">Hugo-Heimann-Grundschule.cids@t-online.de</a>
<b>Schule am Regenweiher</b>	<b>Jugendsozialarbeit an</b>	<b>Jugendwohnen im</b>		<b>Sozialarbeiter:</b>
(Grundschule)	<b>Berliner Schulen</b>	<b>Kiez gGmbH</b>		Tel.: 609707950
<a href="#">Johannisthaler Chaussee 328</a>		<a href="http://www.jugendwohnen-berlin.de">www.jugendwohnen-berlin.de</a>		<b>Schule:</b>
<a href="#">12351 Berlin</a>		Tel.: 747560		Tel.: 6044012
-				<a href="http://www.Grundschule-am-Regenweiher.de">www.Grundschule-am-Regenweiher.de</a>
-				<a href="mailto:info@Grundschule-am-Regenweiher.de">info@Grundschule-am-Regenweiher.de</a>
<b>Martin Lichtenstein Schule</b>	<b>Jugendsozialarbeit an</b>	<b>Ghost e.v</b>	Anna Güttler (1)	<b>Schule:</b>
(Grundschule)	<b>Berliner Schulen</b>	<a href="http://www.ghost-berlin.de">www.ghost-berlin.de</a>	Mareike Franczak	Tel.: 6616630
<a href="#">Wutzkyallee 80</a>		Tel.: 67805209		<a href="mailto:guetler@ghost-berlin.de">guetler@ghost-berlin.de</a>
<a href="#">12353 Berlin</a>				<a href="mailto:Berlin.08G32@t-online.de">Berlin.08G32@t-online.de</a>
<b>Walt Disney Grundschule</b>	<b>Jugendsozialarbeit an</b>	<b>Südstadt e.V.</b>	Antje Schindler	<b>Schule:</b>
(Grundschule)	<b>Berliner Schulen</b>	<a href="mailto:suedstadt.ev@web.de">suedstadt.ev@web.de</a>	Thomas Herzog	Tel.: 666904 18
<a href="#">Efeuweg 34</a>		Tel.: 666904 34		<a href="http://www.walt-disney-gs.cidsnet.de">www.walt-disney-gs.cidsnet.de</a>
<a href="#">12357 Berlin</a>				<a href="mailto:Walt-Disney-GS.cids@t-online.de">Walt-Disney-GS.cids@t-online.de</a>
<b>Liebig Schule</b>	<b>Schulsozialarbeit an</b>	<b>Südstadt e.V.</b>	Daniela Siemer (2)	<b>Sozialarbeit:</b>
(integrierte Sekundarschule)	<b>Berliner Schulen</b>	<a href="mailto:suedstadt.ev@web.de">suedstadt.ev@web.de</a>	Thomas Herzog (2)	Tel.: (030) 666 90 434
<a href="#">Efeuweg 34</a>	- Übergang Schule – Beruf	Tel.: 666904 34		<a href="mailto:siemer@liebig.be.lo-net2.de">siemer@liebig.be.lo-net2.de</a>
<a href="#">12357 Berlin</a>				<b>Schule:</b>
				Tel.: (030) 6669040
				<a href="http://www.liebig-schule.cidsnet.de">www.liebig-schule.cidsnet.de</a>
<b>Walter Gropius Schule</b>	<b>Schulsozialarbeit (AUB)</b>	<b>Senatsverwaltung für</b>	Rainer Lewald (12)	<b>Außerunterrichtlicher Bereich (AUB):</b>

(Gemeinschaftsschule)		<b>Bildung</b>		
				<a href="mailto:Walter-Gropius-Schule-Berlin@t-online.de">Walter-Gropius-Schule-Berlin@t-online.de</a>
<a href="#">Fritz Erler Allee 86-96</a> <a href="#">12351 Berlin</a>	<b>Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen</b>	<b>Triolog e.V.</b> <a href="http://www.trialog-berlin.de">www.trialog-berlin.de</a> Tel.: 36758268	Michaela Hausen (1) Viola Walz (1)	<b>Schule:</b> Tel.: 60090869 <a href="http://www.wgs.cidsnet.de">www.wgs.cidsnet.de</a>
<b>Helmholtz Schule</b> (Gesamtschule) <a href="#">Wutzkyallee 68</a> <a href="#">12353 Berlin</a>	<b>Schulsozialarbeit (AUB)</b>	<b>Senatsverwaltung für Bildung</b>	Manuela Rust (12) Gudrun Günther (12) Andreas Ritter (12)	<b>Außerunterrichtlicher Bereich (AUB):</b> Tel.. 609717-16 <a href="mailto:Berlin.08T03@t-online.de">Berlin.08T03@t-online.de</a> <b>Schule:</b> Tel.: 609 71 70 <a href="http://www.helmholtz-oberschule.de">www.helmholtz-oberschule.de</a>
<b>Süd-West 1</b>				
<b>Zürich Schule</b> (Grundschule) <a href="#">Bürgerstr. 48</a> <a href="#">12347 Berlin</a>	<b>Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen</b>	<b>Fipp e.V.</b> <a href="http://www.fippev.de">www.fippev.de</a> Tel. 25928990	Kathrin Meyer Christian Brenner (1)	<b>Schule:</b> Tel.: 60902970 <a href="http://www.zuerich-gs.cidsnet.de">www.zuerich-gs.cidsnet.de</a> <a href="mailto:Berlin.08G23@t-online.de">Berlin.08G23@t-online.de</a>
<b>Christoph Ruden Schule</b> (Grundschule) <a href="#">An den Achterhöfen 13</a> <a href="#">12349 Berlin</a>	<b>Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen</b>	<b>Jugendwohnen im Kiez gGmbH</b> <a href="http://www.jugendwohnen-berlin.de">www.jugendwohnen-berlin.de</a> Tel.: 747561	Simone Karasahin (1) Herr Lending	<b>Sozialarbeiter:</b> Tel: 60972276 <a href="mailto:christoph-ruden@jugendwohnen-berlin.de">christoph-ruden@jugendwohnen-berlin.de</a> <b>Schule:</b> Tel.: 7421014 <a href="http://www.christoph-ruden.de">www.christoph-ruden.de</a> <a href="mailto:berlin.08G26@t-online.de">berlin.08G26@t-online.de</a>
<b>Janusz-Korczak-Schule</b> (Grundschule) <a href="#">Wildhüterweg 5</a> <a href="#">12353 Berlin</a>	<b>Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen</b>	<b>GSJ gGmbH.</b> <a href="http://www.gsj-berlin.de">www.gsj-berlin.de</a> Tel. (030) 300 985 – 0	Martina Lepp (1)	<b>Sozialarbeiter:</b> Tel: 6706 663 131 <a href="mailto:jkgs.schulwork@gmx.de">jkgs.schulwork@gmx.de</a> <b>Schule:</b> Tel.: 67066630 <a href="http://www.janusz-korczak-gs.cidsnet.de">www.janusz-korczak-gs.cidsnet.de</a>

				<a href="mailto:Berlin.08G31@t-online.de">Berlin.08G31@t-online.de</a>
<b>Schule am Teltowkanal</b>	<b>Schulstation</b> , schulbezogene	<b>Fipp e.V.</b>	Omür Spürer (6)	<b>Schulstation:</b>
(Grundschule)	Jugendsozialarbeit	<a href="http://www.fippev.de">www.fippev.de</a>	Andre Hutzler (6)	Tel.: 20697687
<a href="#">Rungiusstr. 46</a>	Sozialpädagogische	Tel. 25928990		<a href="mailto:schulstation_amteltowkanal@fippev.de">schulstation_amteltowkanal@fippev.de</a>
<a href="#">12347 Berlin</a>	Gruppenarbeit			
	- Soziales Lernen,			
	- Konfliktlotsenausbildung			<b>Schule:</b>
	- Mediation, Einzelförderung			Tel. 627397990
	-Elternarbeit			<a href="http://www.teltowkanal.cidsnet.de">www.teltowkanal.cidsnet.de</a>
	-Öffnung der Schule			<a href="mailto:Berlin.08G24@t-online.de">Berlin.08G24@t-online.de</a>
				-
<b>Neu!</b>	<b>Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen (BuT)</b>			-
				-
<b>Herman-Nohl-Schule</b>	<b>Schulstation</b> , schulbezogene	Einrichtung der Jugend-	Annette Muggelberg (6)	<b>Schulstation: Sternschnuppe</b>
(Grundschule)	Jugendsozialarbeit	förderung Bln Neukölln	Simone Duckwitz (6)	Tel.: 606 51 64
<b>Herman-Nohl-Schule</b>	- Soziales Lernen,		Akif Bozdog (6)	<a href="mailto:kchsternschnuppe@gmx.de">kchsternschnuppe@gmx.de</a>
(Förderschule)			Marianne Warm (6)	
<b>Herman-Nohl-Schule</b>			Christiane Begner(6)	
(Europaschule)	<b>Schulsozialarbeit an</b>	<b>TandembQG</b>	Ulrike Lüth (2)	<b>Sozialarbeiter:</b>
<a href="#">Hannemannstr.69</a>	<b>Förderzentren</b>	Tel.: 4433600		<a href="mailto:u.lueth@tandembqq.de">u.lueth@tandembqq.de</a>
<a href="#">12347 Berlin</a>		<a href="http://www.tandembqq.de">www.tandembqq.de</a>		<b>Schule:</b>
				Tel.: (030) 62008335
				<a href="http://www.hns.cidsnet.de">www.hns.cidsnet.de</a>
<b>Alfred-Nobel-Schule</b>	<b>Schulsozialarbeit an</b>	<b>FAW gGmbH</b>	Doris Geier (2)	<b>Sozialarbeiter:</b>
(integrierte Sekundarschule)	<b>Berliner Schulen</b>	<a href="http://www.faw.de">http://www.faw.de</a>		Tel.: (030) 627397988
<a href="#">Britzer Damm 164</a>	- Übergang Schule – Beruf			<a href="mailto:doris.geier@faw-berlin.de">doris.geier@faw-berlin.de</a>
<a href="#">12347 Berlin</a>	- Soziales Lernen			
	- Öffnung der Schule			<b>Dienstszitz FAWgGmbH:</b>
	<b>Projekt "2.Chance"</b>	<b>FAW gGmbH</b>	Mathias Keller (4)	Tel.: 030/53637651

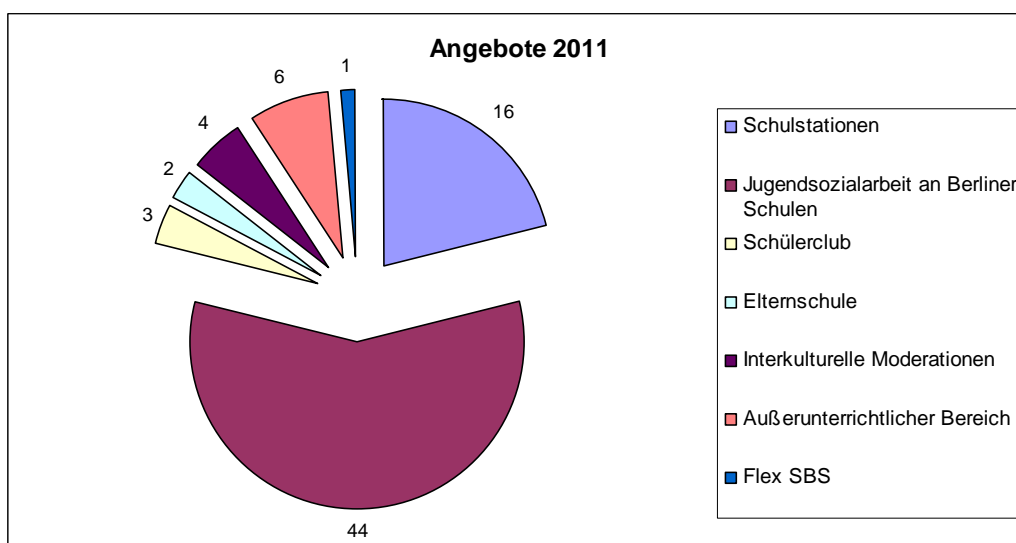
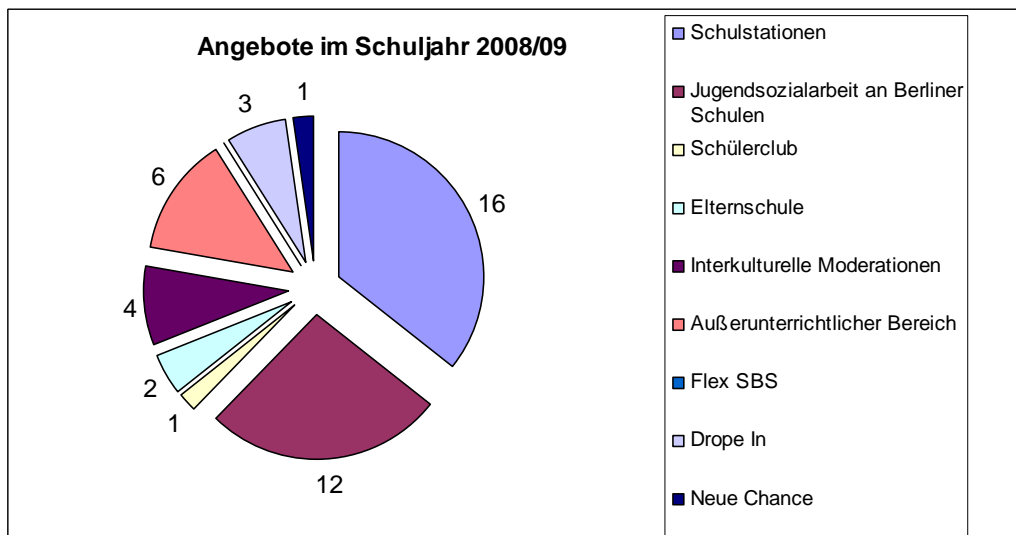
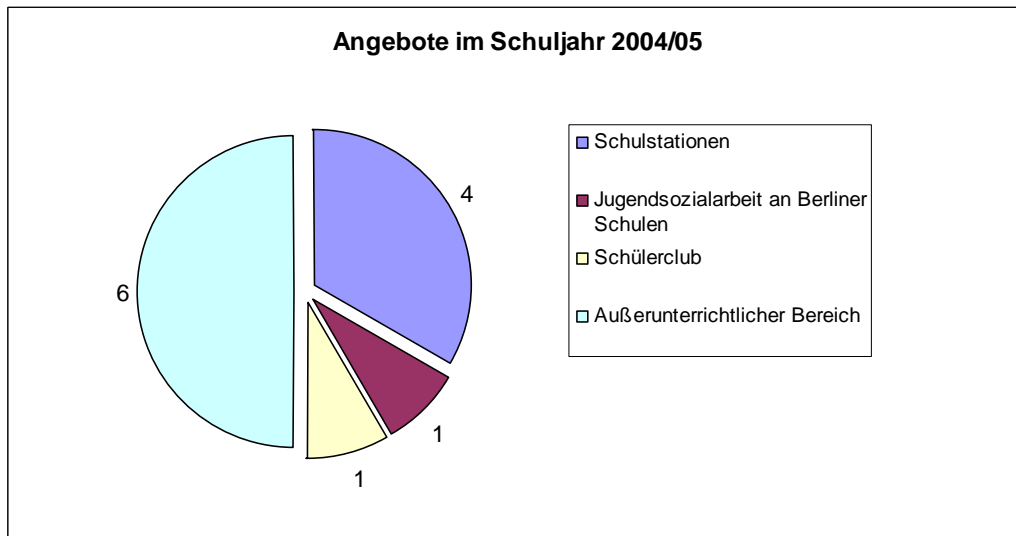
	Arbeit mit Schuldistanzierten	<a href="http://www.faw.de">http://www.faw.de</a>		<a href="mailto:mathias.keller@faw.de">mathias.keller@faw.de</a>
	Dienstsitz:			<b>Schule:</b>
	FAW gGmbH, Akademie Berlin			Tel.: (030) 6064032
	Hoffmannstraße 18, 12435 Bln			<a href="http://www.alfred-nobel-schule.de">www.alfred-nobel-schule.de</a>
<b>Schule an der Windmühle</b>	<b>Schulsozialarbeit an</b>	<b>EJF Lazarus gAG</b>	Annika Krüger (8)	<b>Sozialarbeiter:</b>
(Sonderpädagogisches Förder-	<b>Förderzentren</b>	<a href="http://www.ejf.de">www.ejf.de</a>		Tel.: (030) 609724014
zentrum Förderschwerpunkt		Tel.: 84 38 89 63		
„emotionalesoziale Entwicklung“)				<b>Schule:</b>
<a href="#">Buckower Damm 176/186</a>				Tel.: (030) 609724020
<a href="#">12349 Berlin</a>				<a href="http://www.windmuehle.cidsnet.de">www.windmuehle.cidsnet.de</a>
<b>Otto-Hahn-Schule</b>	<b>Schulsozialarbeit (AUB)</b>	<b>Senatsverwaltung für</b>	Susanne Komitsch (12)	<b>Außerunterrichtlicher Bereich (AUB):</b>
(integrierte Sekundarschule)		<b>Bildung</b>		<a href="mailto:Susi.kom@gmx.de">Susi.kom@gmx.de</a>
<a href="#">Buschkrugallee 63</a>				Tel.: 6273979-44
<a href="#">12359 Berlin</a>	<b>Projekt „Dropln“</b>	<b>Die Wille gGmbH</b>	Frau Becker (9)	<b>Projektleitung:</b>
	- Arbeit mit schuldistanzierten	<a href="http://www.diewille.de">www.diewille.de</a>	Herr Glomm (9)	Tel.: (030) 42256928
	Schülern	Tel.: 030 - 26 47 62 - 0		
	- Berufswegeplanung			<b>Schule:</b>
	<b>Kontaktperson an der Schule:</b>			Tel.: (030) 62739790
	Frau Korte			<a href="http://www.oho-berlin.de">www.oho-berlin.de</a>
<b>Neu!</b>	<b>Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen (BuT)</b>	<b>Südstadt e.V.</b>	Daniela Siemers	-
				-
<b>Schilling-Schule</b>	<b>Schulsozialarbeit an</b>	<b>TandembQG</b>	Petra Arnold (8)	<b>Schulsozialarbeit:</b>
(Sonderschule und	<b>Förderzentren</b>	Tel.: 4433600		Tel.: (030) 6002297
Ganztagsschule)		<a href="http://www.tandembqq.de">www.tandembqq.de</a>		<a href="mailto:sos-schilling-schule@tandembqq.de">sos-schilling-schule@tandembqq.de</a>
<a href="#">Paster-Behrens-Str.81</a>				<b>Schule:</b>
<a href="#">12359 Berlin</a>				Tel.: 6000 272
				<a href="http://www.online.schillingschule.de">www.online.schillingschule.de</a>
<b>Fritz-Karsen-Schule</b>	<b>Schulsozialarbeit an</b>			<b>Schule:</b>

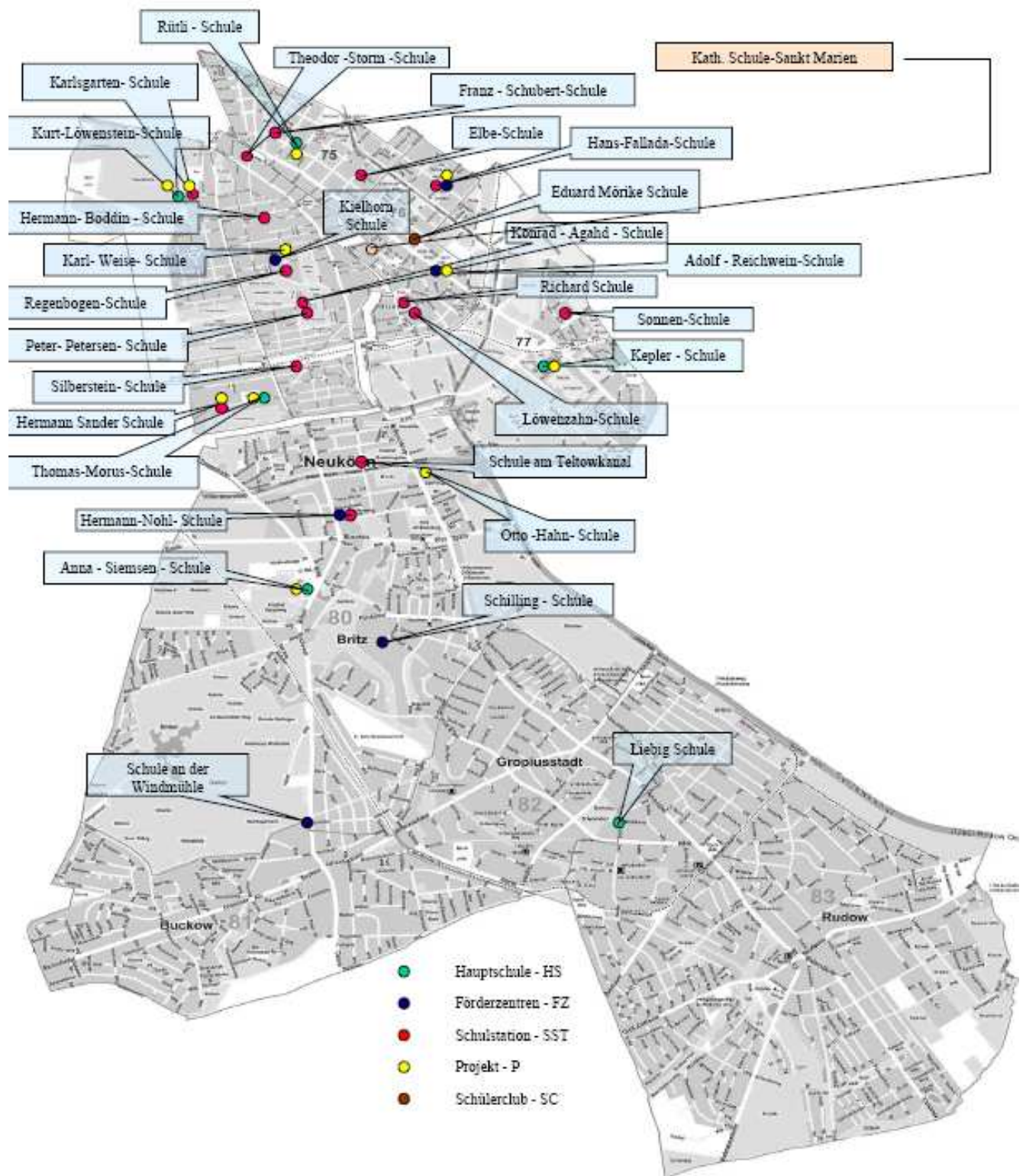
Gemeinschaftsschule	<b>Gemeinschaftsschulen</b>			Tel.: 60900-10
<a href="#">Onkel-Bräsig-Str. 76</a>				<a href="http://www.fritz-karsen.de">www.fritz-karsen.de</a>
<a href="#">12359 Berlin</a>				

## Legende zur "Schulsozialstation an Neuköllner Schulen"

(1)	finanziert über das ESF Programm "Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen", hier Grundschulen und das Land Berlin			
(2)	finanziert über das ESF Programm „Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen“, hier Hauptschulen und das Land Berlin			
(3)	ESF Finanzierung über SenBWF			
(4)	finanziert über das ESF Programm „Die 2.Chance“ und das Land Berlin			
(5)	finanziert durch auftragsweise Bewirtschaftung			
(6)	finanziert über den Bezirkshaushalt			
(7)	finanziert über den Bezirkshaushalt + schulischen PKB Mitteln			
(8)	finanziert über andere ESF Programm "Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen", hier Förderzentren und das Land Berlin			
(9)	finanziert über das ESF Programm "Drop In" und das Land Berlin			
(10)	finanziert über QM			
(11)	finanziert über den Paritätischen Wohlfahrtsverband + PKB			
(12)	finanziert über SenBWF, Abt. Bildung			

Die folgenden Übersichten geben einen quantitativen Überblick über die Neuköllner Angebote der schulbezogenen Jugend(sozial)arbeit:





**Atlas der schulbezogenen Jugendsozialarbeit, schulbezogenen Jugendarbeit**  
Stand 03/09



Für die Schulstationen werden durch die Kommune folgende finanziellen Leistungen aufgewendet (Stand 2011):

Schule	Anschrift	Träger	Kosten pro Jahr	bis 30.06.2012
Hermann-Boddin-Schule	Boddinstr.55	Diakonisches Werk Neukölln Oberspree e.V.	75.000,00 €	37.500,00 €
Hermann-Sander-Schule	Mariendorfer Weg 69	Arbeiterwohlfahrt KreisverbandSüdost e.V.	75.000,00 €	37.500,00 €
Karlsgarten-Schule	Karlsgartenstr. 7	tandem BQG	75.000,00 €	37.500,00 €
Konrad-Agahd-Schule	Thomasstr. 39	tandem BQG	75.000,00 €	37.500,00 €
Peter-Petersen-Schule	Jonasstr. 15	familie e.V.	75.000,00 €	37.500,00 €
Regenbogen-Schule	Morusstr. 32 - 44	Evin e.V.	75.000,00 €	37.500,00 €
Silberstein-Schule	Silbersteinstr. 42 - 46	Vielfalt e.V.	75.000,00 €	37.500,00 €
Elbe Schule	Elbestr. 11	AspE e.V.	75.000,00 €	37.500,00 €
1. Gemeinschaftsschule	Weserstr. 12	Jugendwohnen im Kiez- Jugendhilfe gGmbH	75.000,00 €	37.500,00 €
Hans-Fallada-Schule	Harzer Str. 73	tandem BQG	75.000,00 €	37.500,00 €
Löwenzahn-Schule	Drorystr. 3	Arbeiterwohlfahrt KreisverbandSüdost e.V.	75.000,00 €	37.500,00 €
Richard-Schule	Richardplatz 14	AspE e.V.	75.000,00 €	37.500,00 €
Sonnen-Grundschule	Dammweg 228	AspE e.V.	25.000,00 €	12.450,70 €
Theodor-Storm-Schule	Hobrechtstr.	Arbeiterwohlfahrt KreisverbandSüdost e.V.	75.000,00 €	37.500,00 €
Hermann-Nohl-Schule	Hannemannstr. 69	Bezirksamt Neukölln, Jugendamt	kommunal	kommunal
Schule am Teltowkanal	Rungiusstr. 46	FIPP e.V. - Fortbildungsinstitut für die pädagogische Praxis	75.000,00 €	37.500,00 €



## 5. Beschreibung der Angebotsformen

### 5.1 Schulstationen

Auszug aus:

Vergleich Beschreibung von Leistungen nach §§ 11 und 13 SGB VIII überarbeitete abgestimmte Endfassung 09.doc Ausdruck vom 20.01.09, Version: 4

angenommen von der AG 2 am 14.11.2007, Überarbeitung der abgestimmten Endfassung am 04.12.2008

#### **Jugendsozialarbeit allgemein**

Jugendsozialarbeit ist der im § 13 Abs. 1 SGB VIII geregelte Teil der Jugendhilfe, durch den sozial benachteiligte und individuell beeinträchtigte junge Menschen bei ihrer schulischen und beruflichen Ausbildung, der Eingliederung in die Arbeitswelt und bei ihrer sozialen

Integration unterstützt werden.

Die präventive Ausrichtung ihrer Angebote zielt auf die kompensatorische Aufarbeitung und Überwindung von sozialen Benachteiligungen und individuellen Beeinträchtigungen. Sie reagiert auf Problemlagen, die einen erhöhten Unterstützungsbedarf an sozialpädagogischen Hilfen erfordern. Jugendsozialarbeit entwickelt und unterhält Hilfen und Leistungsangebote, die sich an den Lebenswelten der jungen Menschen orientieren.

Seinen methodischen Ansatz bezieht der § 13 Abs. 1 SGB VIII aus der Interaktion von Gruppen, Individuen und aus der Lebensweltorientierung.

Es geht bei der ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung um eine Förderung sozialer, emotionaler, kognitiver, kreativer und motorischer Kompetenzen, um Motivations-, Lern- und Verhaltensschwierigkeiten zu überwinden. Dabei ist die verbindliche interdisziplinäre Zusammenarbeit der pädagogischen Fachkräfte Voraussetzung.

Im Folgenden wird die schulbezogene Jugendsozialarbeit gem. § 13 Abs. 1 SGB VIII in Verbindung mit § 14 Abs. 2 AG – KJHG sowie § 5 Abs. 1 des Berliner Schulgesetzes als ein Handlungsfeld beschrieben, in dem Jugendhilfe in Kooperation mit Schule in eigener Verantwortung und mit eigener sozialpädagogischer Zielsetzung im Schnittbereich zwischen allgemeiner Jugendarbeit und individueller Erziehungshilfe tätig wird.

Schulbezogene Jugendsozialarbeit ist ein handlungsübergreifendes Angebot der Jugendhilfe im Kooperationsfeld Jugendhilfe, Bildung und Arbeitswelt. Sie umfasst eine eigene spezifische sozialpädagogische Handlungskompetenz als gleichberechtigter Partner der Schule.

#### **Zielstellung:**

Sozial benachteiligte oder individuell beeinträchtigte junge Menschen in schwierigen Lebensphasen sind in ein zuverlässiges System der Hilfe und Unterstützung eingebunden. Sie sind in ihrer schulischen Ausbildung, Eingliederung in die Arbeitswelt und sozialen Integration gefördert.

**Leistungsangebote:**

a) Schulstationen

b) Themen und zielgruppenspezifische Angebote

**Allgemeine Rahmenleistungen:**

Dazu zählen:

- Konzeptionsentwicklung
- verbindliche Kooperation mit Schule
- Sicherstellung sächlicher Ressourcen
- Enge Zusammenarbeit mit Eltern und allen Beteiligten
- Kinderschutz
- Leitung und Koordination
- Umsetzung / Sicherung Fachkräftegebot nach § 72 SGB VIII
- Personalführung und –steuerung
- Dokumentation und Evaluation
- Sicherstellung von Fortbildung und Supervision
- Sicherstellung von Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Enge Zusammenarbeit mit zuständigen Fachstellen öffentlicher und freier Träger
- Mitarbeit in Fachgremien
- Sozialräumliche Vernetzung

**Qualität:**

Entwicklung von Prozessqualität anhand ausgewählter Qualitätskriterien

Entwicklung von Strukturqualität anhand ausgewählter Qualitätskriterien

Entwicklung von Ergebnisqualität anhand ausgewählter Qualitätskriterien

## **Leistungsangebot:**

### **a) Schulstation**

#### *Zielgruppe*

Schülerinnen und Schüler der jeweiligen Schule mit sozialpädagogischem Bedarf, der sich aus ihren persönlichen, familiären und/oder schulischen Situationen ergibt.

#### *Zielstellung*

Schülerinnen und Schüler haben einen individuellen Zuwachs an psychischer und sozialer Stabilität erreicht. Sie bewältigen die Anforderungen im Lern- und Leistungsbereich. Verbesserte Bedingungen zur Persönlichkeitsentwicklung und Sozialisation sind geschaffen.

#### *Leistungen*

- sozialpädagogische Förderung von Schülerinnen und Schülern (z.B. sozialpädagogische Gruppenarbeit, Workshops, Projekte .....
- sozialpädagogische Beratung von Schülerinnen und Schülern und ihrer Familien
- sozialpädagogische Beratung der pädagogischen Fachkräfte der Schule

Vernetzungsarbeit in und außerhalb der Schule

- Qualitätsentwicklung

#### *Rahmenbedingungen*

- anerkannter Träger der Jugendhilfe
- zwei sozialpädagogische Fachkräfte
- unterschiedlichen Geschlechts,
- mit insgesamt mindestens 1,5 Stellenanteilen
- möglichst Sozialarbeiterin und Sozialarbeiter
- mindestens 1 Sozialarbeiter/in und 1 Erzieher/in
- Personal- und Sachmittel
- Mindestens 2 geeignete Räume in der Schule
- Eigener Telefon- und Internetanschluss

Diese Beschreibung wurde unter Beteiligung aller Bezirke mit Unterstützung der Fortbildungsstätte Glienicke SFBB erarbeitet.

## 5.2

### Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen

Auszug aus der homepage

[http://www.spi-programmagentur.de/pro\\_info.html](http://www.spi-programmagentur.de/pro_info.html)

Die Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung (früher Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport) hat im Jahr 2006 ein ESF-Programm initiiert, um Jugendsozialarbeit an Berliner Hauptschulen sowie seit Februar 2007 an Berliner Schulen mit sonderpädagogischem Förderbedarf verstärkt zu etablieren. Mit den für 2009 eingestellten Haushaltsmitteln wird das Programm auf Grundschulen und berufliche Schulen ausgedehnt. Seit dem Schuljahr 2010/11 werden die Stellen der Jugendsozialarbeit an den Hauptschulen im Rahmen der Schulreform an den Integrierten Sekundarschulen weitergeführt. Mit dem Senatsbeschluss zur Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepaketes werden für das Programm ab dem Schuljahr 2011/12 zusätzlich 58 Stellen für Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen bereitgestellt. Neben weiteren Berliner Grundschulen, Integrierten Sekundarschulen und beruflichen Schulen erhalten als neue Schulart auch einige Gymnasien eine Stelle der Jugendsozialarbeit. Mit dem Programm „Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen“ sollen vor allem benachteiligte Schülerinnen und Schüler bei der Bewältigung schulischer Anforderungen unterstützt werden. Ziele sind, die Lernmotivation zu fördern und das Selbstbewusstsein zu stärken, der Abbau von Schuldistanz und die Stärkung der Erziehungsverantwortung der Eltern sowie die Öffnung der Schulen in den Sozialraum. Kern des Programms ist das „Tandem-Prinzip“ in allen Bereichen: eine intensive und systematische Kooperation von Schule und Jugendhilfe im Sinne einer gemeinsamen Verantwortung für die Entwicklung und den Schulerfolg der Schülerinnen und Schüler.

Jugendsozialarbeit als Bestandteil von Schule kann bei der Bewältigung dieser wachsenden Herausforderungen unterstützend tätig werden, um die sozialen und persönlichen Benachteiligungen von Schüler/innen auszugleichen. Die organisatorisch wie methodischen Zugänge und gemeinwesenbezogenen Vernetzungsstrukturen der Jugendsozialarbeit fördern den Bezug zum sozialen und personalen Lernen, verknüpfen Lern- und Lebenswelten und erschließen außerunterrichtliche Lernpotenziale.

Auszug aus der Pressemitteilung vom 10.11.2011

In den letzten fünf Jahren konnte das Programm, das zunächst mit 20 Hauptschulen gestartet ist, sukzessiv auf 188 Schulen ausgeweitet werden: 51 Integrierte Sekundarschulen, 48 Förderzentren, 76 Grundschulen und 13 berufliche Schulen. Im Zusammenhang mit dem Bildungs- und Teilhabepaket hat der Berliner Senat einen weiteren Schwerpunkt zur Förderung der Jugendsozialarbeit an Schulen gesetzt und ca. 4,5 Mio. € für die Beschäftigung weiterer Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter zusätzlich zum bisherigen Programm in den Entwurf

des Haushaltsplans 2012/13 aufgenommen. Damit können nunmehr alle Schulen, die über 225 lernmittelbefreite Schülerinnen und Schüler betreuen – erstmals auch Gymnasien – an dem erfolgreichen Programm teilnehmen.

Verweisen möchten wir auch auf die Broschüre „Chancen für alle – 5 Jahre Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen“.

Die Übersicht zur Verteilung der Mittel in Neukölln entnehmen Sie bitte Pkt.4

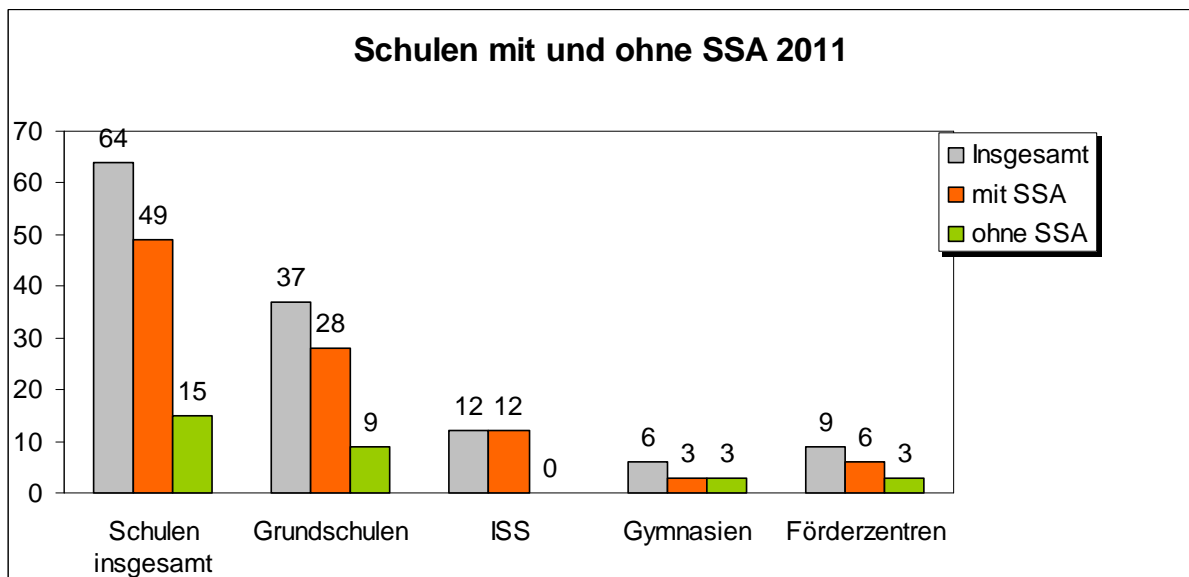
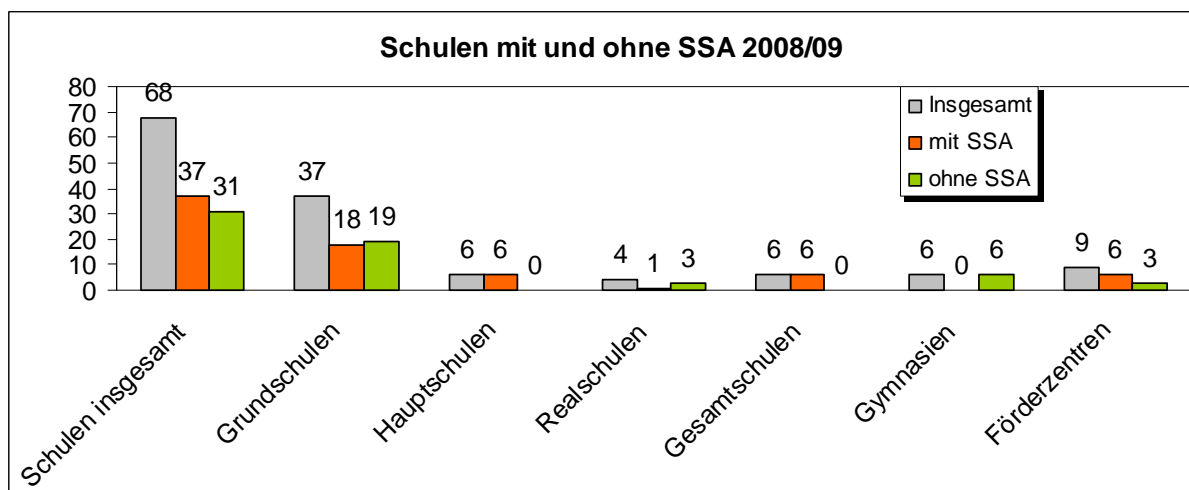
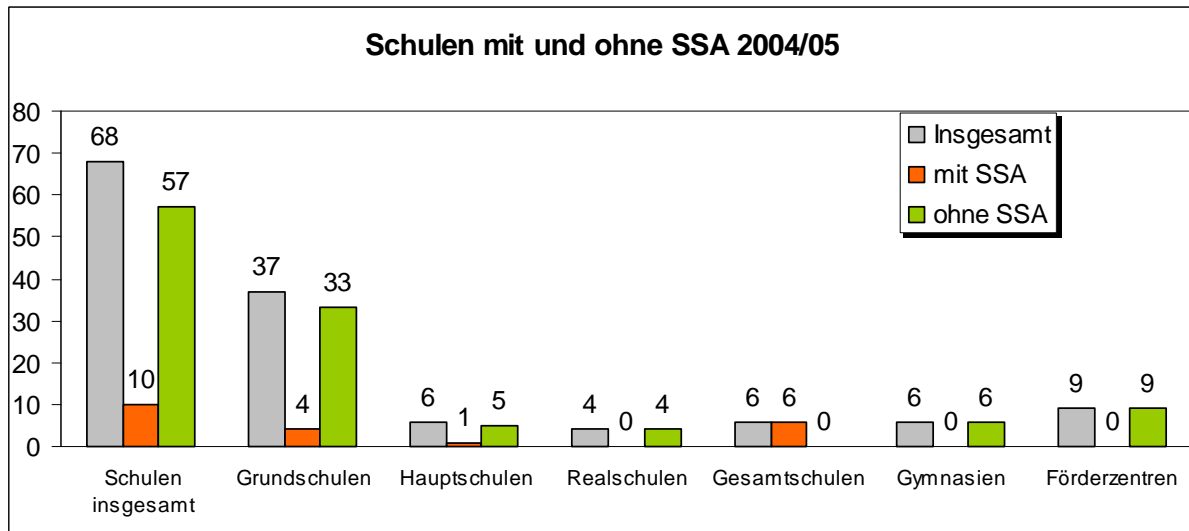
### **5.3**

#### **Sonstiges**

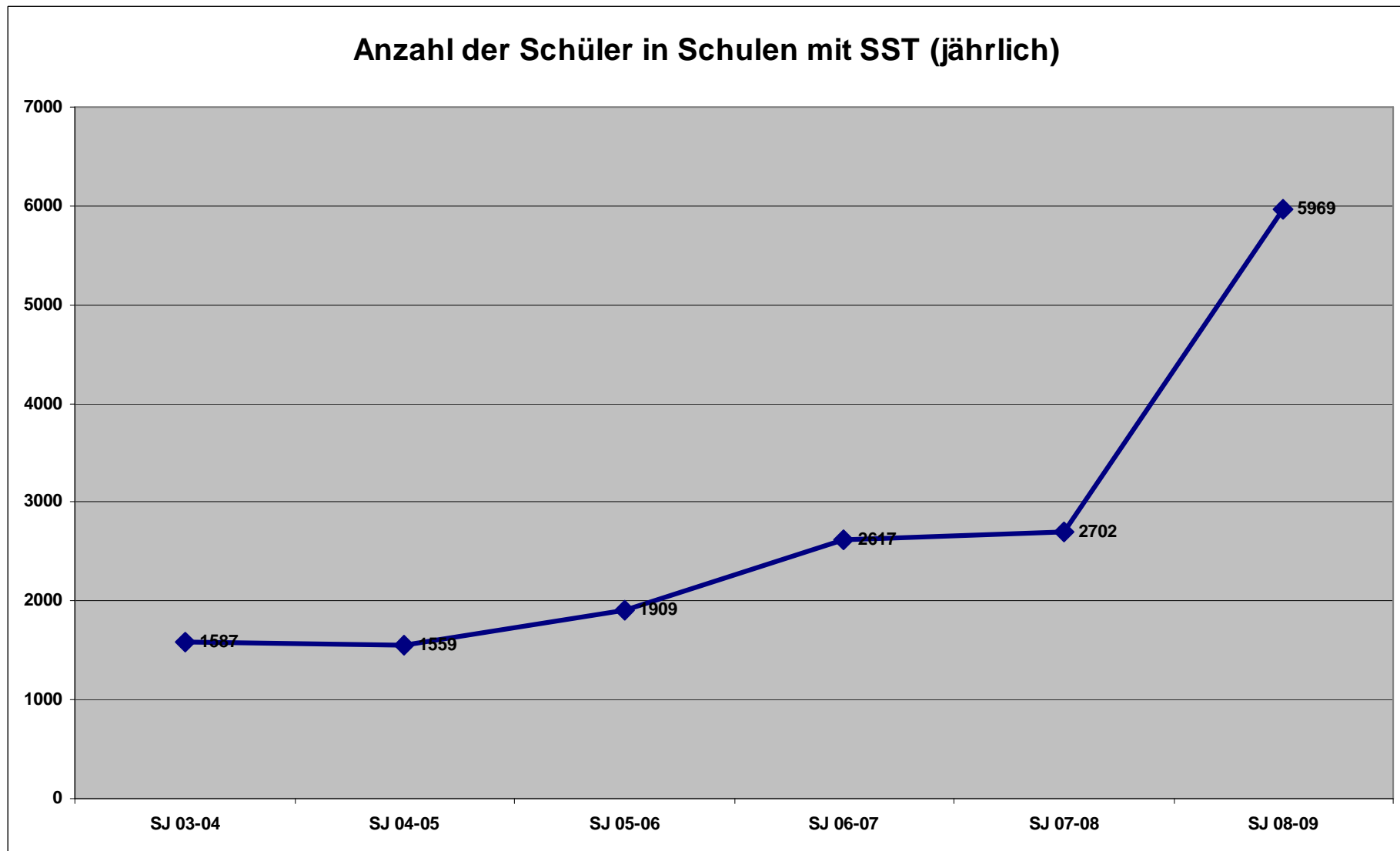
Darüber hinaus gibt es weitere themen- und zielgruppenspezifische Angebote. Diese Angebote werden in der Regel über Drittmittel finanziert und sind, dem Projektcharakter entsprechend, befristet. Diese Angebote unterliegen den Qualitätskriterien der Fördergeber. Zur Übersichtlichkeit der Angebotsvielfalt, versuchen wir jedoch auch diese Angebote in der Übersicht (vgl. Pkt. 4) abzubilden.

## 6. Versorgungsgrad

### 6.1 Versorgungsgrad in Bezug auf Schulen/Schularten



## 6.2 Versorgungsgrad in Bezug auf SchülerInnen

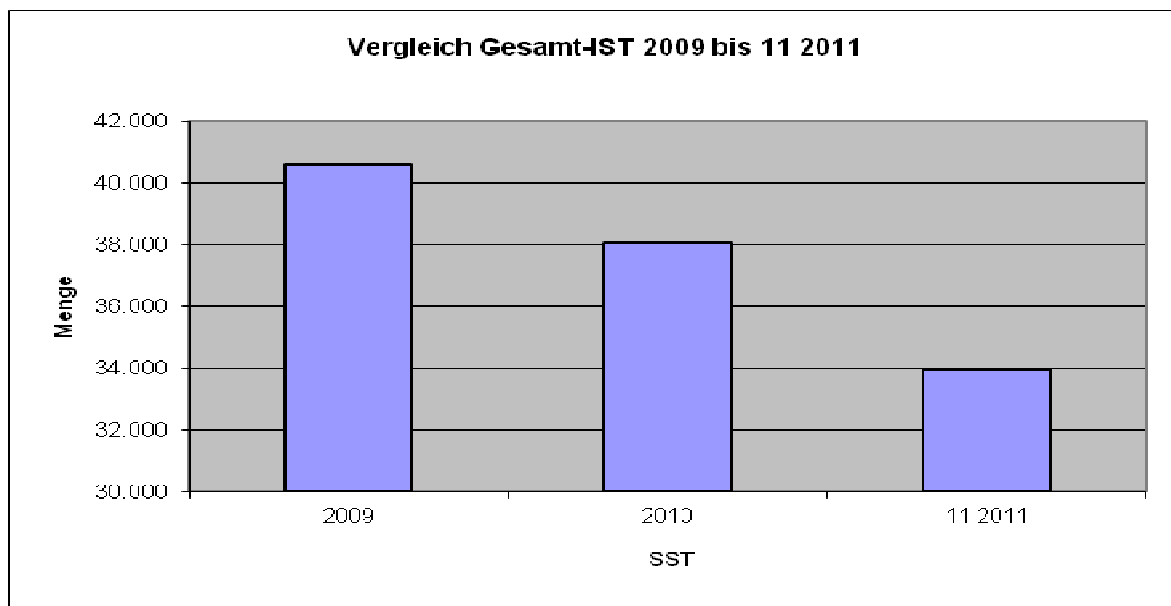


## 7. Vergleich der Mengenleistungen (KLR) – 2009-2011

Ein Vergleich der Angebotsstunden ist derzeit aus zwei wesentlichen Gründen nicht aussagekräftig.

Zum einen wurde die Erbringung von Angebotsstunden sukzessiv eingeführt und gilt verbindlich erst ab 2011 und zum anderen hat das Produkt Jugendsozialarbeit von 2009 auf 2010 eine nicht unwesentliche Änderung erfahren und ist somit nicht vergleichbar.

Trotzdem bilden wir zur besseren Transparenz die erbrachten Angebotsstunden ab.



Auf dem ersten Blick scheint die Anzahl der tatsächlich erbrachten Angebotsstunden, das heißt, der direkten pädagogischen Angebotszeit, gesunken zu sein.

Jedoch wird in der Zählung der Angebotsstunden nicht die Anzahl der davon partizipierenden SchülerInnen in den Vergleich gesetzt. Dies ist ein Schwachpunkt in der Darstellung der Angebotsstunde. Da wir inhaltlich den Schwerpunkt immer auf den Kernprozess der sozialpädagogischen Gruppenarbeit gelegt haben (vgl. Punkt 8 Statistik) wurden mit einer Angebotsstunde schwerpunktmäßig immer mehrere SchülerInnen erreicht, die hier nicht abgebildet werden.

Die Senkung der Angebotsmenge lässt auch Schlüsse auf die zunehmende Vernetzungs- und Dokumentationsarbeit zu.

Im Sinne einer Qualitätsentwicklung sind diese Arbeitsschwerpunkte jedoch notwendig.

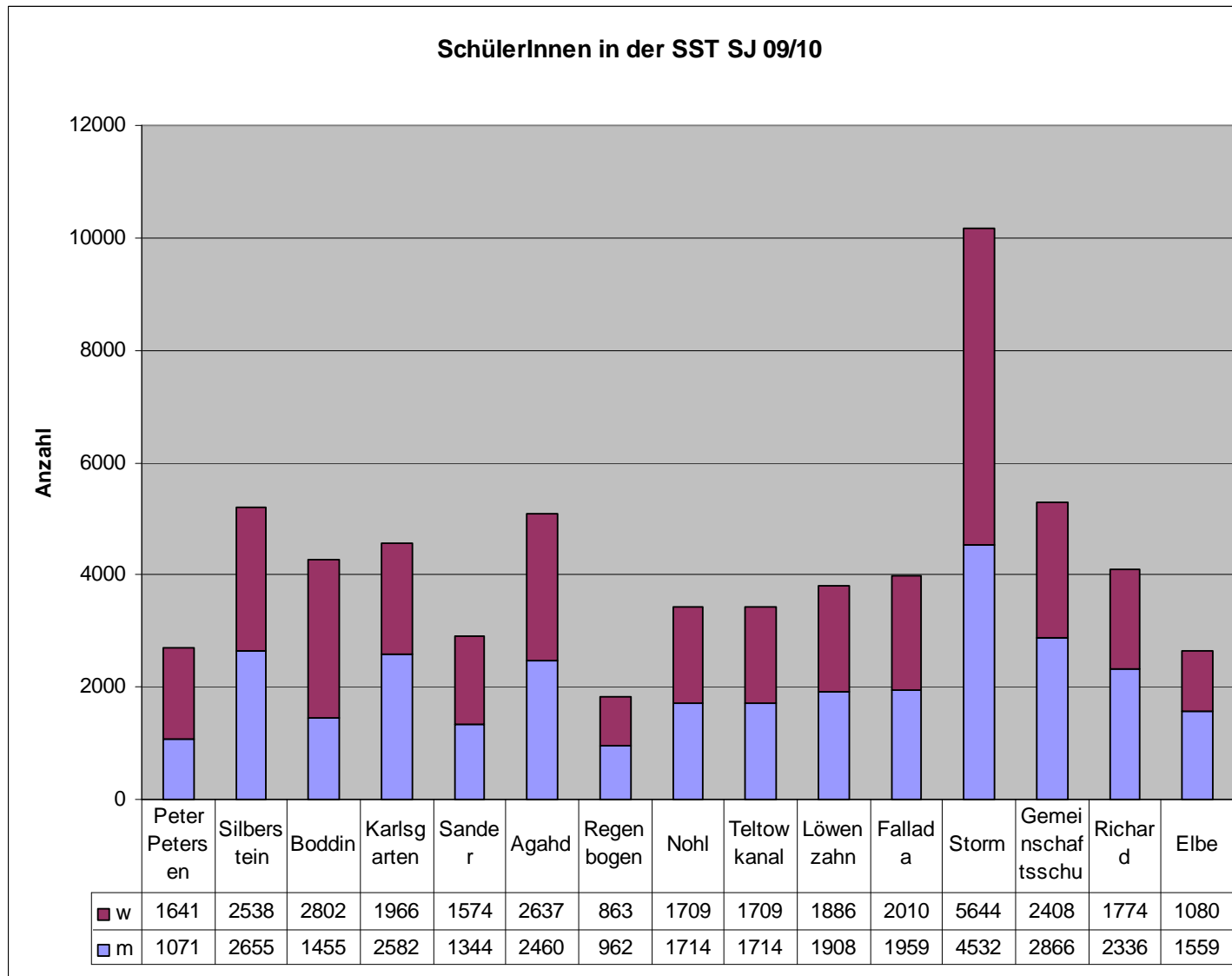
Zumal die nachfolgende Übersicht zeigt, dass die zu erbringenden Angebotsstunden tatsächlich erbracht werden.



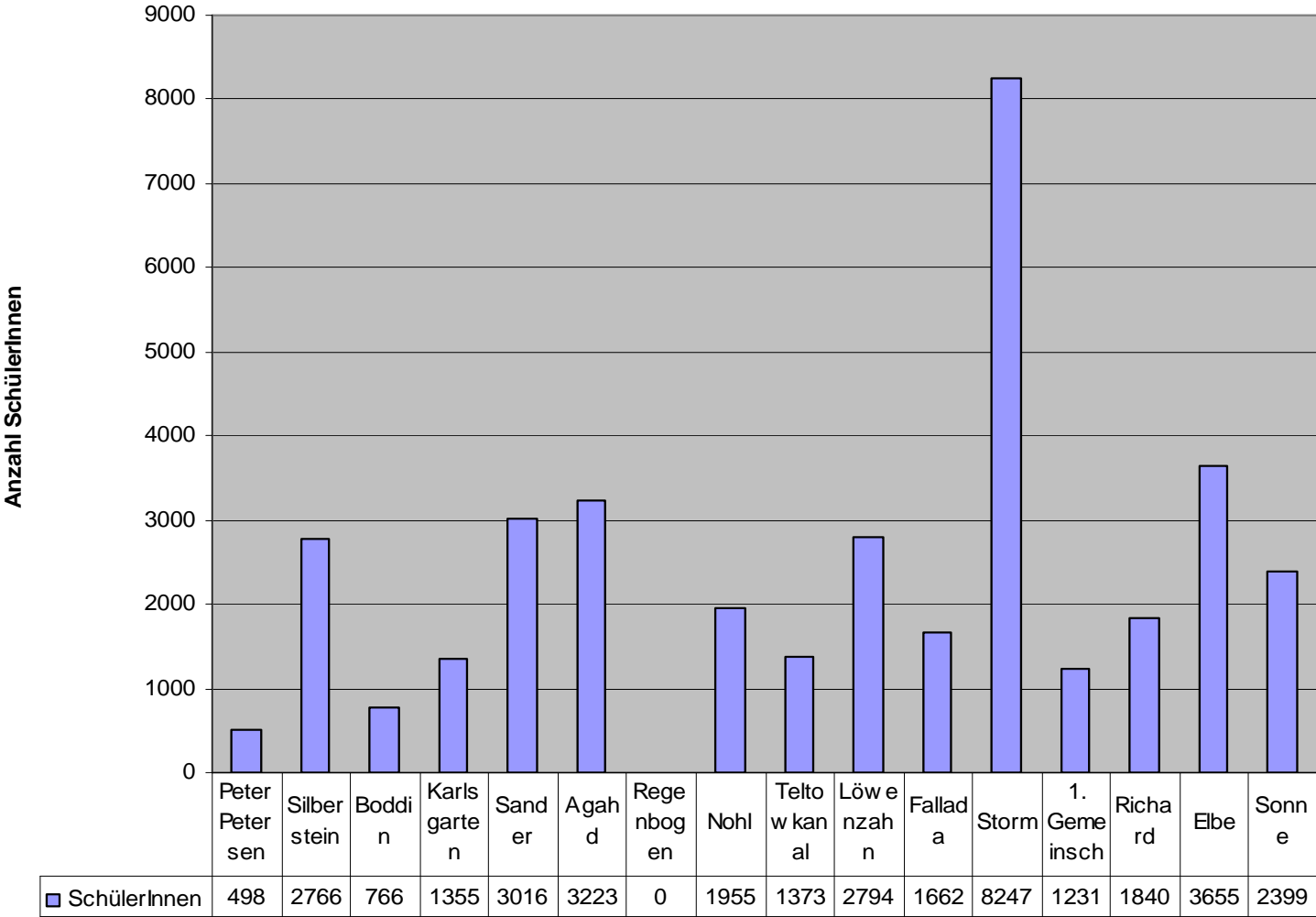
**2011 bindendes Soll (Stand 11 2011)**

KST	Bezeichnung	Soll	Soll anteilig Stand 11 2011	Ist Stand 11 2011	Differenz
506115.00	SST Theodor-Storm-Schule	2.420	2.218	3.797	1.579
506116.00	SST Hermann-Sander-Schule	2.420	2.218	2.040	-178
506117.00	SST Konrad-Agahd-Schule	2.345	2.150	1.563	-587
506118.00	SST Karlsruhgarten-Schule	2.420	2.218	1.645	-573
506131.00	SST Sonnen-Schule	804	737	1.127,00	390
506140.00	SST Richard-Schule	2.420	2.218	2.191,00	-27
506156.00	SST Hans-Fallada-Schule	2.164	1.984	2.124,00	140
506157.00	SST 1. Gemeinschaftsschule	2.420	2.218	2.231	13
506158.00	SST Löwenzahn-Schule	2.420	2.218	2.328,00	110
506159.00	SST Elbe-Schule	2.420	2.218	2.562,00	344
506160.00	SST Regenbogen-Schule	2.420	2.218	2.927,00	709
506161.00	SST Hermann-Boddin-Schule	2.420	2.218	2.368,00	150
506162.00	SST Peter-Petersen-Schule	2.420	2.218	2.275,00	57
506163.00	SST Silberstein-Schule	2.420	2.218	2.307,00	89
506164.00	SST Schule am Teltowkanal	2.420	2.218	2.467,00	249
gesamt		34.353	31.490	33.952	2.462

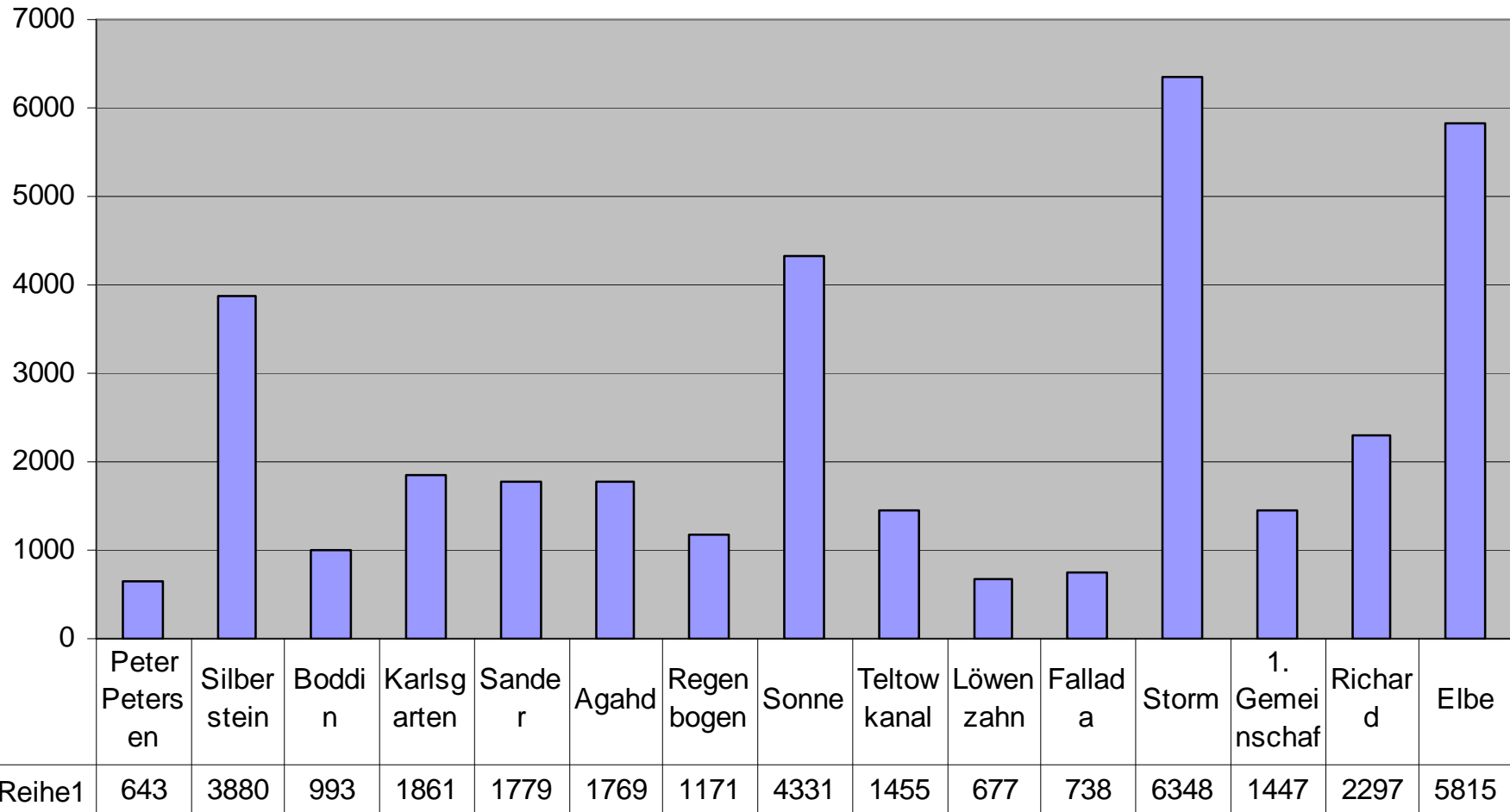
## 8. Statistik

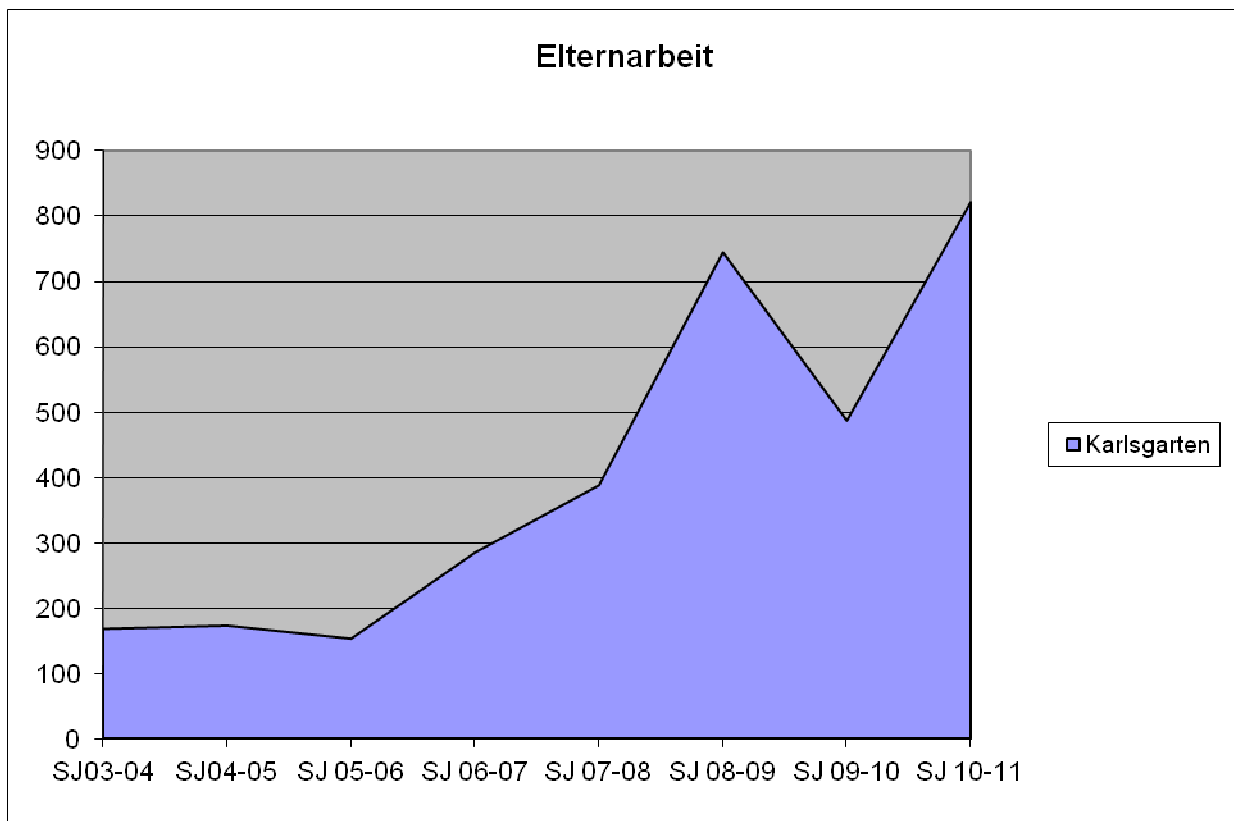
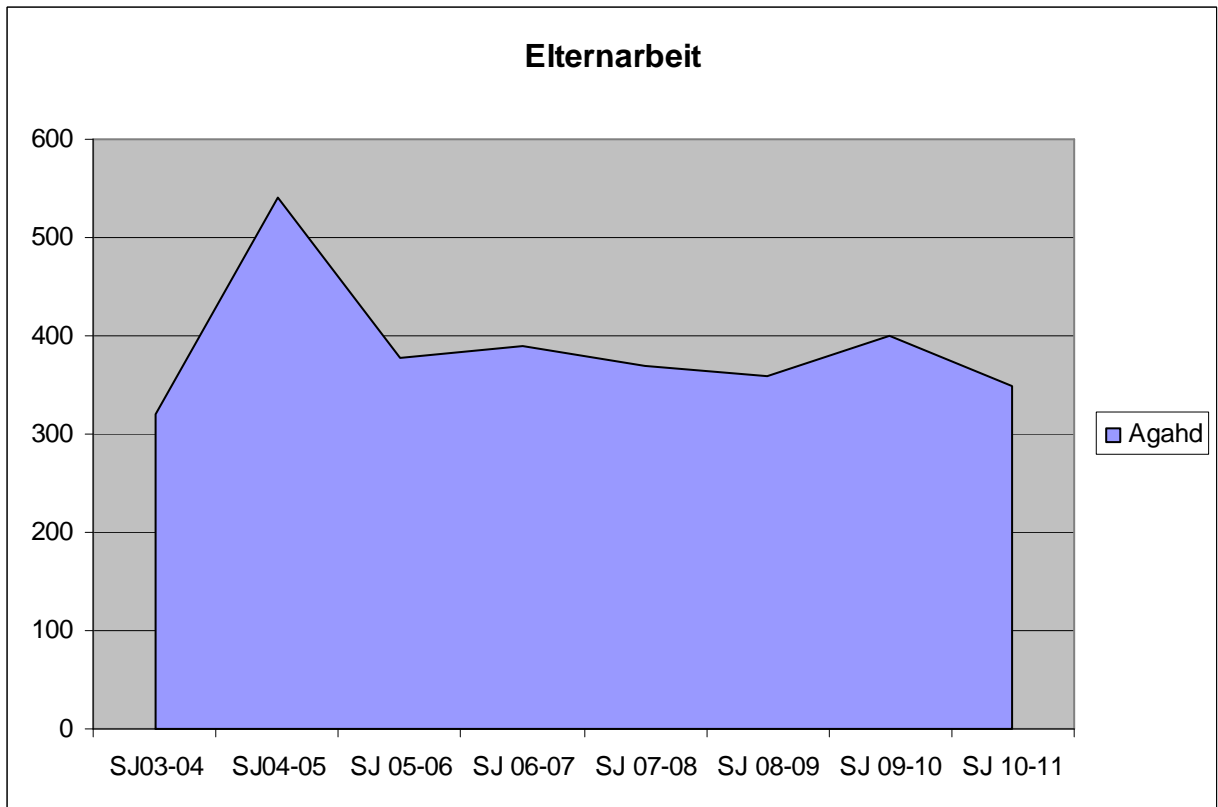


**Sozialpäd. Gruppenarbeit SJ 09/10**

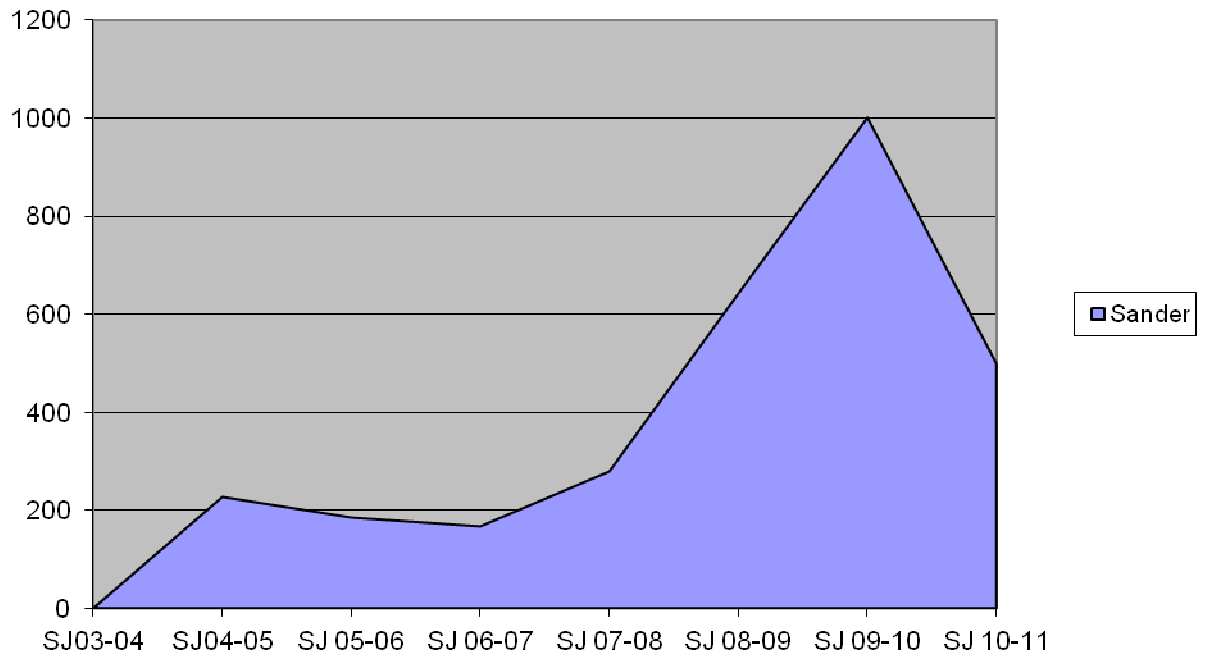


## Sozialpädagogische Gruppenarbeit SJ 10/11





## Elternarbeit



## **9. Exemplarische Darstellung von Kernprozessen in der Arbeit der Schulstationen**

Für die beispielhafte Darstellung der Arbeit werden wir Textauszüge aus den jeweiligen Sachberichten und aus den Kooperationsgesprächen abbilden. Wir beschränken uns zu Gunsten der Vergleichbarkeit und Lesbarkeit auf den Kernprozess sozialpädagogische Gruppenarbeit.

Bei Bedarf kann auch eine qualitative Aussage zu den anderen Kernprozessen gemacht werden.

### **Zum Kernprozess Sozialpädagogische Gruppenarbeit**

Aus den Sachberichten des Trägers **Jugendwohnen im Kiez gGmbH**  
Schulstandort: **Franz Schubert Schule**

#### **2009./. Klassensprecher**

Gemeinsam mit der zuständigen Lehrerin betreuten die MitarbeiterInnen der Schulstation die Klassensprecher der Schule.

In regelmäßigen Abständen trafen sich in der Schulstation jeweils die Klassensprecher und deren Vertreter, aufgeteilt in die Klassenstufen JüL und 4-6. Während mit den jüngeren SchülerInnen der JüL-Klassen in erster Linie auf spielerische Weise die Rolle des Klassensprechers im Allgemeinen thematisiert wurde, diskutierten die Klassensprecher der älteren Jahrgänge in diesen Treffen aktuelle Themen des Schulgeschehens, übten das Reden vor Gruppen, formulierten Mitteilungen an die Klassen und erarbeiteten Vorschläge, zum Beispiel für aktuelle Themen der Aushandlungsrunde.

Die Klassensprecher trafen sich im Abstand von ca 2 Monaten für je 45 Minuten. Die Treffen wurden nach Möglichkeit gemeinsam mit der zuständigen Lehrerin geplant und ausgewertet.

#### **2010./. Klassensprecher**

Der Schulstation gelang es, für die Begleitung der Klassensprecher einen Kooperationslehrer im Kollegium zu gewinnen. Nach gemeinsamer Planung und Zielsetzung trafen sich die Klassensprecher der Grundstufe in monatlichen Abständen in der Schulstation.

Über gemeinsame Übungen, Spiele und Auswertungen konnten die Klassensprecher sich schnell als Gruppe mit gemeinsamer Zielsetzung begreifen, übten Selbstdarstellung und Präsentation und setzten sich in Gruppenarbeit mit ihrer Rolle auseinander. Aufgrund gemeinsamer Entscheidungen beschäftigen sich die Klassensprecher im laufenden Schuljahr mit dem Thema „Preisentwicklung des Schulcafés“... Zudem sind Handlungsschritte zur vermehrten Kooperation mit den Klassensprechern des Sekundarbereiches in Planung, so zum Beispiel eine eigene Klassensprechergruppe der Klassen 5/6 (GS) und 7/8 (Sek).

Die Arbeit mit den Klassensprechern wurde innerhalb der Schule über die schulinternen Gremien kommuniziert, der jeweilige Ist-Stand der Arbeit nach Absprache mit dem Kooperationslehrer mit der Schulleitung abgestimmt. Das Vorgehen fand allgemeine Unterstützung und breite Zustimmung in Schüler-, Eltern- und Lehrerschaft.

Aus dem Sachbericht des Trägers **fipp e.V.**  
Schulstandort: **Teltowkanal Grundschule**

#### 2011./.**Das Projekt“Lebensbuch“**

Im Rahmen des sozialen Lernens wurde mit den SchülerInnen einer 4. Klasse ein Projekt zur Biographiearbeit durchgeführt. Die soziale Stunde begann, nach Absprache mit der Klassenlehrerin, zum 2. Halbjahr jeden Donnerstag zur 3. Stunde. Sie wurde mit der gesamten Klasse und der Lehrerin durchgeführt.

Das Projekt „Lebensbuch“ ermöglicht den SchülerInnen einen leichteren und verständlicheren Zugang zu ihrer eigenen Biographie. Durch das gemeinsame Betrachten und Besprechen der individuellen Lebensgeschichten wurde eine adäquate Verarbeitung und ein besserer Bezug zur Selbstwahrnehmung gefördert und unterstützt.

Insgesamt wurden zehn soziale Stunden durchgeführt. Der Inhalt des Lebensbuches erstreckte sich auf einzelne Kapitel, die sowohl gemeinsam, als auch einzeln erarbeitet wurden. Die wesentlichen Elemente des Lebensbuches basieren auf der Vergangenheit, Gegenwart und der Zukunft.

Die Resonanz der Klasse war sehr gut, so dass das Projekt Lebensbuch im 1. Halbjahr des neuen Schuljahres 2011 weiter durchgeführt wird.

Aus dem Sachbericht des Trägers **AspE e.V.**  
Schulstandort: **Richard Schule**

#### 2011./. **Soziales Lernen**

Nach den Herbstferien haben wir begonnen, mit der Klasse 3c einmal wöchentlich das Känguru-Programm zum Sozialen Lernen durchzuführen. Die Klasse wurde dafür in zwei Gruppen geteilt. Eine Lehrerin nahm anfangs in einer Beobachterrolle an dem Programm teil, um die Übertragung des Gelernten auf den Unterrichtsalltag sicherzustellen. Nach den Winterferien entschied sie sich jedoch dafür, mit den restlichen Kindern zu arbeiten, sodass wir mit unserer jeweiligen Gruppe alleine blieben. Das hatte Vor- und Nachteile. Die Kinder konnten sich unserer Beobachtung nach stärker öffnen, als sie es in Gegenwart ihrer Lehrerinnen riskiert hätten; zugleich herrschte aber auch mehr Unruhe in der Gruppe. Die Durchführung des Programms erforderte jedes Mal unsere ungeteilte Aufmerksamkeit, sodass wir im betreffenden Zeitraum nicht mehr spontan für andere Kinder da sein konnten. Von den Kindern und Lehrern wurde das Programm gut aufgenommen. Eine Lehrerin regte an, auch im kommenden Schuljahr (in größeren Abständen) mit den Schülerinnen und Schülern der 3c zu arbeiten („Es wäre doch schade, wenn ihr jetzt gar nicht mehr zu uns kommt!“). Ob und in welchem Umfang wir das Soziale Lernen auch in anderen Klassen anbieten werden, ist bislang offen

Aus dem Sachbericht des Trägers **Tandem BQGmbH**  
Schulstandort: **Konrad Agahd Schule**

#### 2010./. **Soziales Lernen**

Soziales Lernen als Gruppentraining basiert auf der Förderung sozialer Kompetenzen sowie der Integration einzelner SchülerInnen in die Klassengemeinschaft. Durch gezielte sozialpädagogische Angebote soll das Klassenklima nachhaltig verbessert werden.

Das soziale Lernen wurde in 2 Klassen durchgeführt, beide Klassenlehrerinnen



hatten bereits im Vorjahr ihren Bedarf angemeldet. Das Training startete im September 2009 und wird bis zum Schuljahresende 2010 fortgeführt...Das Training findet während der Unterrichtszeit statt und wird in der Regel in 2 Gruppen durchgeführt.

Das tandem Qualitätshandbuches stellt ein Radardiagramm zur Verfügung, welches Aufschluss über Beginn und Verlauf eines sozialen Gruppentrainings gibt. In diesem Diagramm werden die gemeinsam mit der Klassenlehrerin vereinbarten Ziele festgelegt. Anhand der verschiedenen, zeitlichen Überprüfungen können Veränderungen sichtbar gemacht werden. Das Radardiagramm ist ein gutes Analyseinstrument und dient u. a. der Reflektion und der fachlichen Auswertung mit den Lehrkräften. (s. Pkt. 9.)

### 2011./. **Soziales Lernen**

Als Effekt zeigte sich, dass die SchülerInnen dieser Klassen in Konfliktsituationen mehr Vertrauen in die SST, Lehrer und sich selbst gewannen und vermehrt Fragen und Konflikte gemeinsam lösen wollen.

Aus dem Sachbericht des Trägers **vielfalt e.V.**  
Schulstandort: **Silberstein Schule**

### 2009./. **Lernförderung**

Drei Kleingruppen mit jeweils zwei Kindern aus den Lernanfängerklassen kommen einmal wöchentlich in die Schulstation, um in den Bereichen Grob- und Feinmotorik, sowie der Sinneswahrnehmung – alles Voraussetzungen für das Erlernen von Lesen, Rechnen und Schreiben – geschult zu werden. Mit Hilfe von lerntherapeutischen Methoden soll diesen Kindern der Zugang zur Schriftsprache erleichtert werden. Zusätzlich zu diesen festen Gruppen werden Gruppen mit bis zu fünf SchülerInnen aber auch einzelne Kinder mit Aufmerksamkeits- und Lernschwierigkeiten, je nach Kapazität in der Schulstation betreut.

Aus dem Sachbericht des Trägers **evin e.V.**  
Schulstandort **Regenbogen Grundschule**

### 2010./. **Gruppenmediation**

Ein weiteres Angebot der Schulstation war die Arbeit mit Schülergruppen, die vermehrt in Konflikte untereinander oder mit anderen Klassen gerieten. Hier konnte mit den SchülerInnen im Rahmen der sozialen Gruppenarbeit über Regelfindungsprozesse gearbeitet werden und das soziale Miteinander durch Methoden wie Rollenspiele, Umgang mit Wut, eigenen Wünsche und Erwartungen, erprobt werden.

Im Berichtszeitraum haben sich vor allem eine Mädchengruppe (6 Mädchen) aus einer 5. Klasse und eine Jungengruppe (3 Jungen) aus einer 3. Klasse herauskristallisiert. Mit einer weiteren Jungengruppe aus einer 5. Klasse, die immer wieder durch Konflikte untereinander und mit anderen Klassen auffällig wurde, konnte keine Gruppenarbeit entwickelt werden, da eine Kooperation von Seiten der Lehrerin nicht erwünscht war. Im Rahmen eines Elternabends, der speziell das unsoziale Miteinander der SchülerInnen innerhalb dieser Klasse zum Anlass hatte, konnte jedoch mit den Eltern über dieses Thema diskutiert werden.

Aus den Kooperationsgesprächen mit dem Träger **AWO KV Südost e.V.**  
Schulstandort **Hermann Sander Grundschule**

#### 2006./ Soziales Lernen

- Verankerung im Schulprogramm
- 1-2 Klasse Soziales Lernen (6x Kl.1, 2x Kl.2)
- 3-4 Klasse buddy Projekt
- 5-6 Klasse Konfliktlotsenausbildung
- ca. 93% der Schüler konnten teilnehmen
- hat Lernatmosphäre verbessert

2011

Wurde dem JüL erfolgreich angepasst. Der Stoff des Sozialen Lernens wurde für ein Schuljahr zurecht gekürzt. Die Schulanfänger wurden aus den JüL-Gruppen zum Soz.L herausgenommen.

Außerdem gab es Soziale Trainings die für begrenzte Zeiträume zu bestimmten Themen die in Klassen durchgeführt wurden wenn Lehrer und/oder Erzieher bedarf sahen (Beispiel „Außenseiterproblematik“ oder „Aggressionsproblematik“)

## 10. Schlusswort und aktuelle Herausforderungen

Nach 10-jähriger, überaus erfolgreicher kommunaler Schwerpunktsetzung auf schulbezogene Jugendsozialarbeit, mit einer hohen Akzeptanz und Wertschätzung bei allen Beteiligten, wird das Angebot Schulstation mit der Neukonstituierung des Bezirksamtes im November 2011 an die Abteilung Bildung, Schule, Kultur und Sport übergehen.

Wir möchten uns bei allen KollegInnen, ob bei den Freien Trägern der Jugendhilfe, ob bei den Schulen oder im Jugendamt für die geleistete und im hohen Maße engagierte Arbeit bedanken.

Durch die Arbeit der Schulstationen ist die Kooperation zwischen Jugendhilfe und Schule ein gelebtes und erfahrbares Arbeitsfeld geworden.

Jugendhilfe und Schule haben für die Bildung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen gemeinsam Verantwortung übernommen.

Eine Herausforderung ist weiterhin, dass wir in der Vergabe von Leistungen der schulbezogenen Jugendsozialarbeit ein kommunales Verteilungsgleichgewicht sicher stellen müssen.

Die Finanzierung über kommunale, Landes- und Bundesmittel mit eigenen Vergabekriterien sorgt derzeit für eine Ballung von schulbezogener Jugendsozialarbeit in Nord Neukölln.

Durch die Rahmenkonzeption Schule – Jugendhilfe, die am 08.12.2011 von der BVV beschlossen wurde, wurde hier ein kommunales Steuer- und Entscheidungsgremium geschaffen.

### **Anlagen:**

- Leitlinien für den Betrieb der Schulstationen an Neuköllner Schulen
- Protokoll – Matrix
- Gebrauchsanweisung für das Statistikprogramm

### **Link:**

- Link zur Broschüre Angebote zur schulbezogenen Jugendsozialarbeit und Schulsozialarbeit in Berlin-Neukölln, 2. Auflage  
<http://www.neukoelln-jugend.de/redsys/images/Neander/broschuere.pdf>

### **Abkürzungen:**

IBV	Interessenbekundungsverfahren
JSA	Jugendsozialarbeit
SSA	Schulsozialarbeit
SST	Schulstation

Leitlinien

**für  
den Betrieb von  
Schulstationen an Neuköllner Schulen**

1. Schulstationen sind ein integratives, sozialpädagogisches, lebensweltorientiertes Angebot für alle Schülerinnen und Schüler.
2. Schulbezogene Sozialarbeit setzt das Einvernehmen von Schule (Schulleitung, Lehrer und Eltern) und Jugendhilfe und damit eine enge Kooperationsbereitschaft voraus.
3. Schulstationen ermöglichen die Öffnung der Schule zum Gemeinwesen und sind zu sozialraumorientierter und eigenverantwortlicher sowie in Kooperation mit Schule und Jugendarbeit hinausreichender Arbeit verpflichtet.
4. Sie sollen Hilfestellung für Kinder und Jugendliche mit sozialpädagogischem Zuwendungsbedarf bieten, der sich aus den persönlichen, familiären und/oder schulischen Situation ableiten lässt.
5. Im Sinne von Schulbezogener Sozialarbeit müssen die Angebote einer Schulstation auch immer präventive Leistungen der Jugendhilfe mit einbeziehen.
6. Die Partizipation von Schülerinnen und Schülern sowie geschlechtsdifferente Angebotsstrukturen sind institutionalisieren.
7. Exemplarische Aufgaben der Schulstation sind:
  - Konfliktberatung, Konfliktmanagement
  - Aneignung von Problemlösungsstrategien
  - Aufbau und Stärkung von Selbstwertgefühl
  - Stärkung des Selbsthilfepotentials der Schüler/innen
  - Abbau von Angst und Intoleranz
  - Aufbau von Frustrationstoleranz
8. Die Tätigkeitsbeschreibungen für die Sozialarbeiter/innen und Erzieher/innen orientieren sich eng am Beschluss der Senatsvorlage Nr. 25/01 in Verbindung mit § 5 Abs. 2 der Vereinbarung zur Übertragung von Leistungen der Jugendhilfe gemäß § 13 SGB VIII.

Träger der Schulsozialarbeit:

Kooperationsschule:

**Protokoll zum Kooperationsgespräch  
Schulbezogenen Jugendsozialarbeit, hier.....(Programmtitel, Projekttitel)**

Datum des Gespräches:

Protokollantin:

Berichtszeitraum:

MitarbeiterInnen im Projekt:

TeilnehmerInnen:

**I. SMART - Ziele bis zum Berichtszeitraum**

(Übernahme aus dem vorherigen Protokoll, bzw. aus der Zielvereinbarung)

**II. exemplarischer Rückblick**

(Qualitative und quantitative Aussagen, beobachtbare Bedarfe benennen)

**1.) Sozialpädagogische Gruppenarbeit**

**2.) Einzelförderung**

**3.) Offenes Angebot**

**4.) Konfliktintervention**

**5.) Krisenintervention**

**6.) Elternarbeit**

**7.) Kooperation mit Schulleitung, Kooperation mit LehrerInnen (interne Vernetzung)**

**8.) Kooperation im Sozialraum (externe Vernetzung)**

**9.) Öffentlichkeitsarbeit**

**III. Reflektion der PartnerInnen**

Sonstiges:

**IV. neue SMART - Ziele für den neuen Zeitraum bis .....**  
(falls schon ableitbar. Wenn diese später erarbeitet werden, dann bitte nachtragen.)

Berlin, den

\_\_\_\_\_  
Protokollantin, TrägervertreterIn

## Gebrauchsanweisung des Statistikprogramms Schulbezogene Jugendsozialarbeit

**Konfliktintervention** = Konfliktberatung, Mediation, Streitschlichtung **10-45 min**

**Offene Angebote** = Anzahl der Nutzung offener Angebote wie z.B. Prävention, Kontaktpflege u. Kontaktaufbau, Pausengestaltung, Selbst organisierte Gruppenarbeit, Entspannung, Schüllertreffpunkte, etc. **Dauer bis 45 min**

**Sozialpädagogische Gruppenarbeit** = Anzahl der Teilnahme an :

- Verbindlicher Teilnehmerorientierter Gruppenarbeit (z.B.:  
Konfliktlotsenausbildung)
- Verpflichtender Gruppenarbeit (z.B.: Unterrichtsprojekte)

**Dauer ca. 45-90 min**

### **Elternarbeit**

Kurzkontakte: **10 min**

Elterngespräche: **30 - 45 min**

Gruppenveranstaltungen : **45 -90 min**

### **Lehrerkontakte**

Kurzkontakte: **bis 10 min**

Fallbesprechung: **10-45 min**

**Bedarfsorientierte Vernetzung** (Vermitteln, Begleiten, Weiterleiten- auch telefonisch, Gremienarbeit)

- **Bezirkliche Kooperation** (andere SST, AG 78, Kiez  
AG, etc.)
- Kooperation mit **Fachdiensten/Beratungsstellen** (z.B. RSD, PSD, freier Träger, Familienberatung )
- 
- **Hilfekonferenzen, Helferkonferenzen, Helferrunden**

### **Einbindung der SST in die Schulstruktur**

- Teilnahme an Schulischen Gremien (**Anzahl der**

**Konferenzen)**

- Treffen auf Schulleiterebene ( **Dauer 15 - 45 min )**
- Treffen auf Hortleitererebene ( **Dauer 15 - 45 min )**